

„Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit“

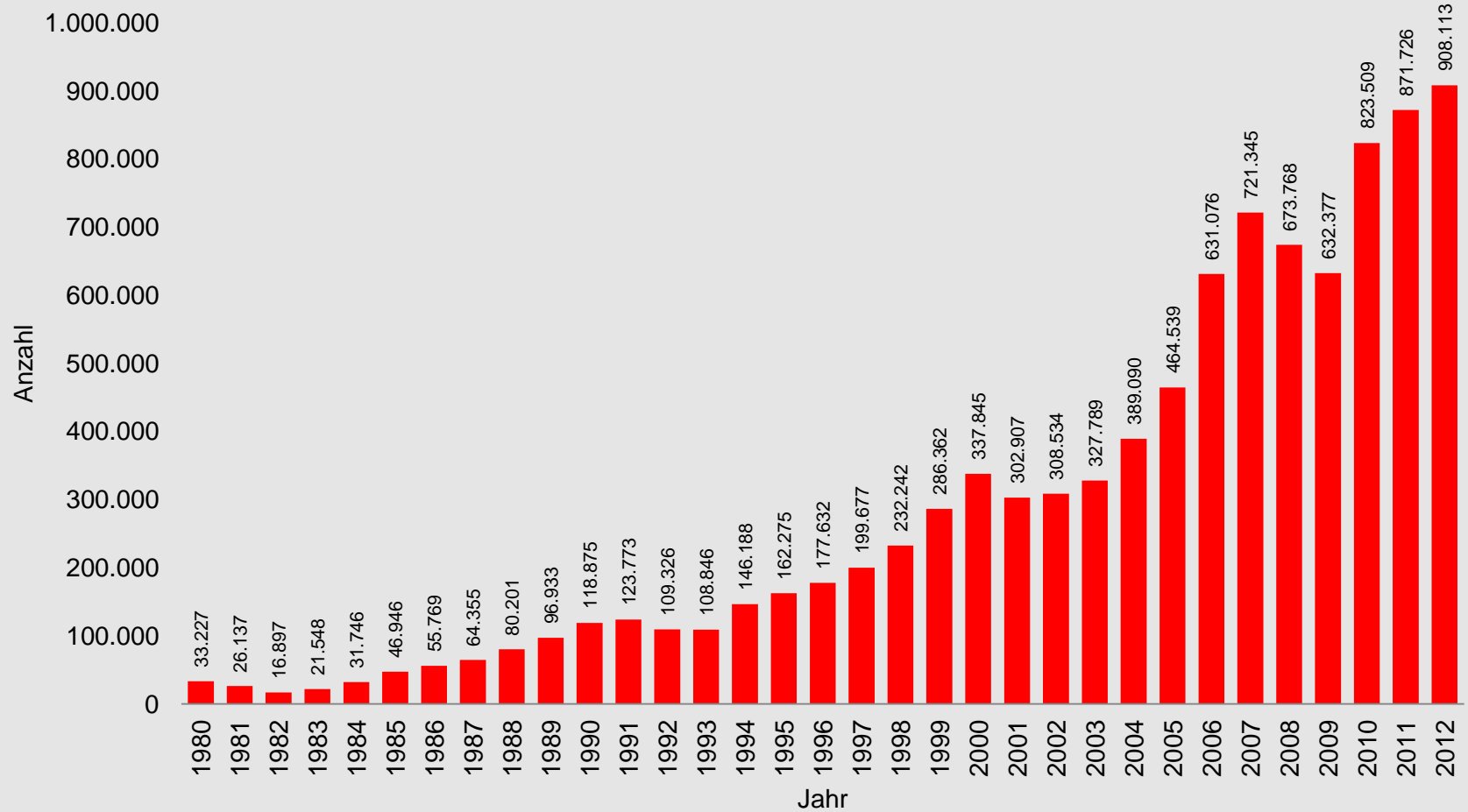
Ergebnisse des GDA-Arbeitsprogramms

Dr. Bernhard Brückner
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Leiter des GDA-Arbeitsprogramms

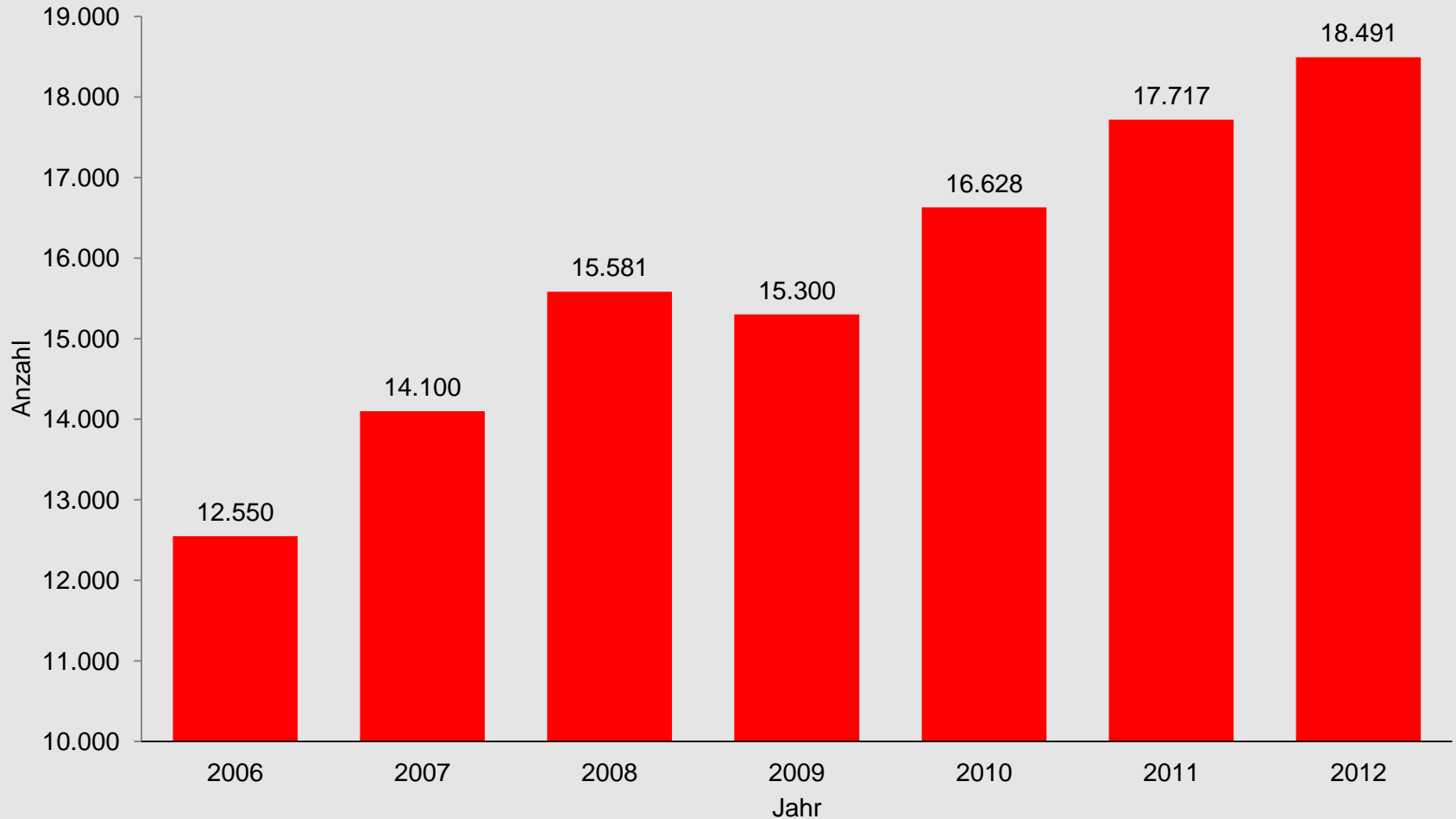
Fachtagung „Evaluationen von Strategien und Kampagnen im Arbeitsschutz –
Reichweite und Grenzen“

Luzern, 12. – 14. März 2014

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeit

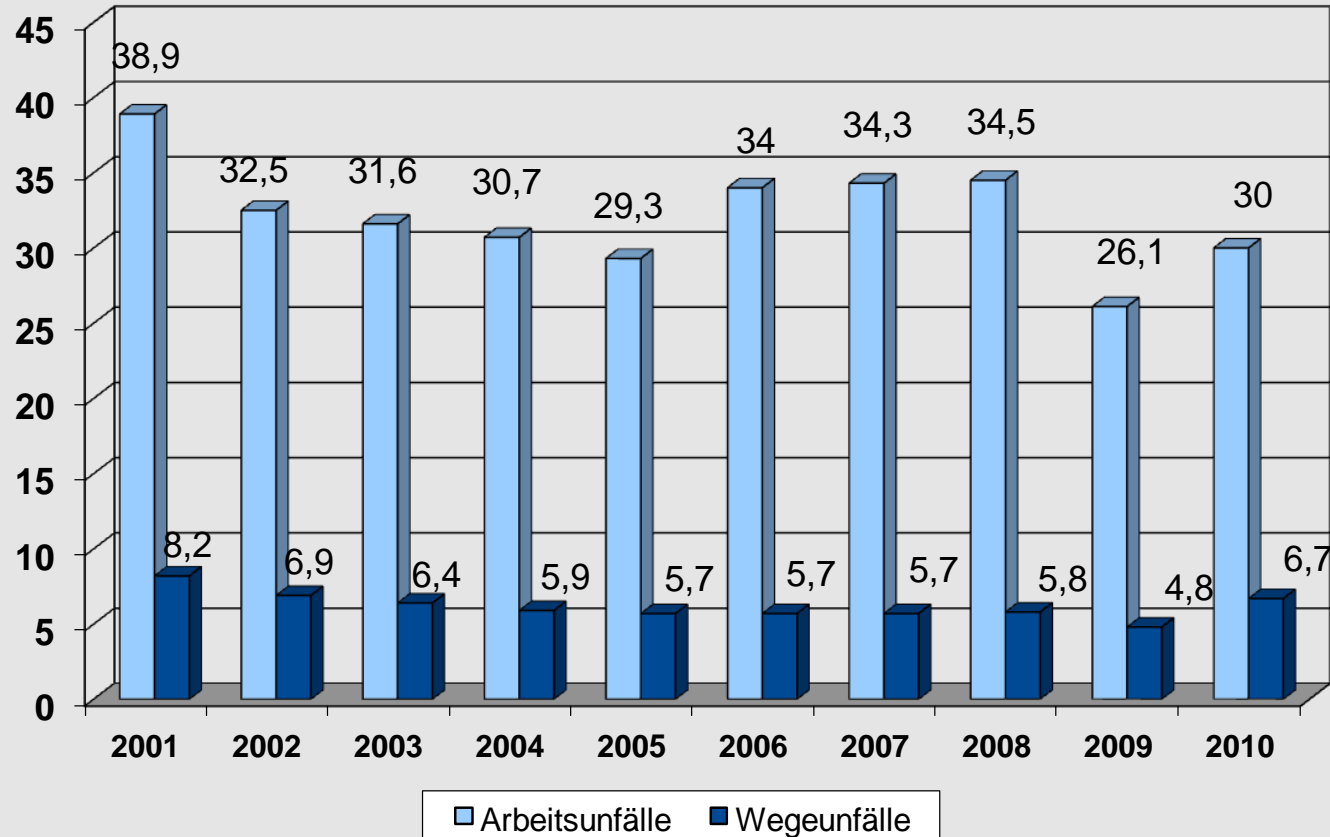


Entwicklung der Zahl der Zeitarbeitsunternehmen



Folgen der Arbeitsschutzprobleme in der Zeitarbeit

Meldepflichtige Unfälle je 1000 Versicherte in der Zeitarbeit



2010: **47.214** meldepflichtige Arbeitsunfälle
10.476 meldepflichtige Wegeunfälle
1,572.897 Beschäftigte

2011: **1.765.354** Beschäftigte
48.726 meldepflichtige AU
27,6 meldepfl. Arbeitsunfälle/1000 Vers

Quelle: VBG

Schwerpunkt: Zeitarbeit

❖ Schwerpunkte

➤ Branchen:

- Metallverarbeitendes Gewerbe
- Baunebengewerbe
- Nahrungsmittelbetriebe
- Gesundheitsdienst
- Logistik

➤ Berufliche Tätigkeiten

(% mAU, 2006)

- | | |
|-----------------------------------|------|
| • Hilfsarbeitskräfte: | 40 % |
| • Handwerks- und verwandte Berufe | 27 % |
| • Bürokräfte | 8 % |
| • Anlagen-, Maschinenbediener | 7 % |
| • Techniker | 2 % |
| • Sonstige | 17 % |

Ursachenhypothesen für Arbeitsschutzprobleme in der Zeitarbeit

- Mangelnde Eignung/falsche Qualifikation
- Ungenügende Arbeitsplatz- und Aufgabenbeschreibung
- Fehlende Arbeitsschutzvereinbarungen
- besonders gefahreneigete Tätigkeiten (Montage/Baunebengewerbe/Entsorgung)
- Einarbeitung und Integration unzureichend
- Dispositionsmängel (Routine, fehlende Arbeitsplatzkenntnisse)
- Hoher Termin- und Kostendruck
- Mangelhafte Kommunikation/Kooperation mit Management/Stammbeslegschaft der Kunden
- spezifische Arbeitsschutzdefizite Unterweisungen, Koordination, PSA

➔ Fehler im Überlassungsprozess

Ziel:

Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten in der Zeitarbeit zu erhalten, zu verbessern und zu fördern

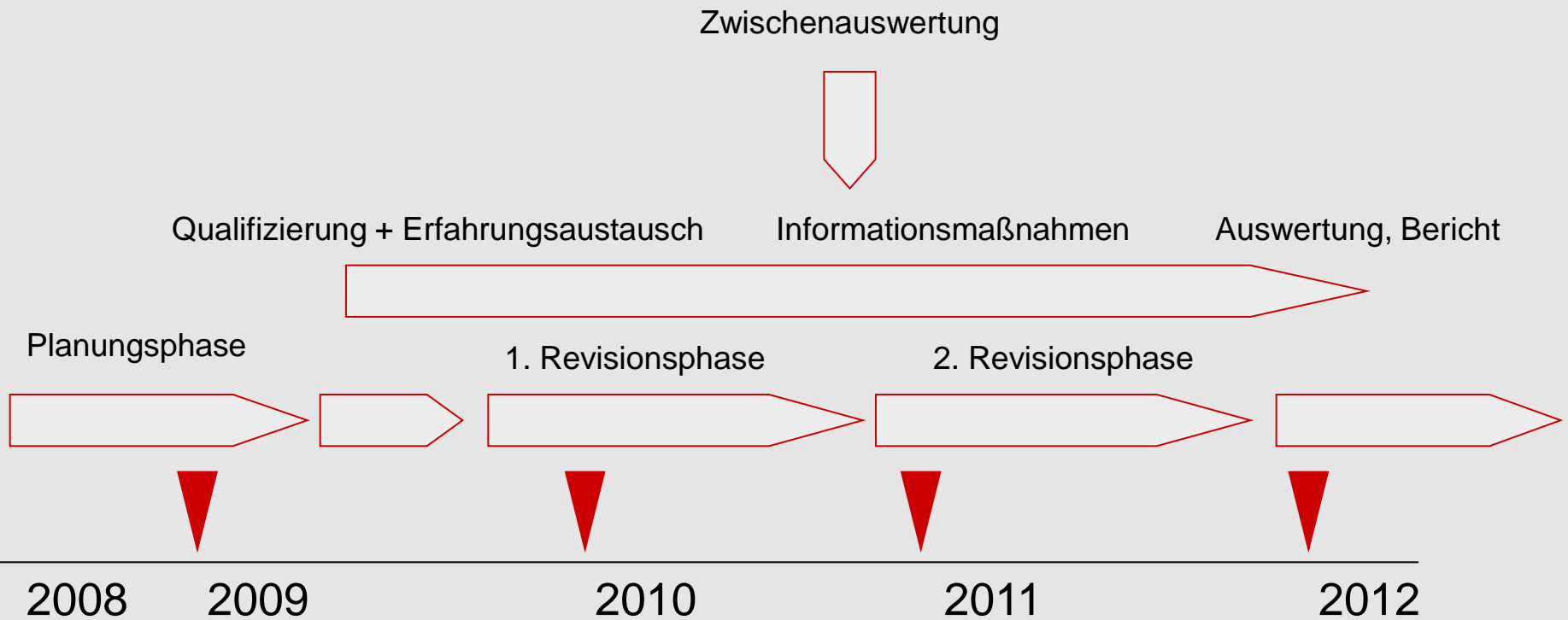
- ❖ **Berücksichtigung der Zeitarbeit in der Gefährdungsbeurteilung des Einsatzbetriebes,**
- ❖ **Festlegung gefährdungsbezogener Anforderungen und Maßnahmen an das Zeitarbeitsunternehmen wie: Qualifikation der Zeitarbeitnehmer, geeignete persönliche Schutzausrüstung, Vorsorgeuntersuchungen,**
- ❖ **Integration der Zeitarbeitnehmer in die Arbeitsschutzorganisation des Einsatzbetriebes,**
- ❖ **Verbesserung der Kompetenz und Qualifikation von Arbeitgebern und Beschäftigten zum Thema Zeitarbeit,**
- ❖ **sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung des Überlassungsprozesses in den Einsatzbetrieben durch die Verantwortlichen.**

Evaluation

- Rückgang der Arbeitsunfälle: Gesamt/Zeitarbeit
- Zunahme der guten Gefährdungsbeurteilungen
- Rückgang der festgestellten Mängel
 - Arbeitsschutz gen.
 - Arbeitsschutzorganisation
 - Arbeitsbedingungen
- Zusammenarbeit von Einsatzbetrieb und Zeitarbeitsunternehmen

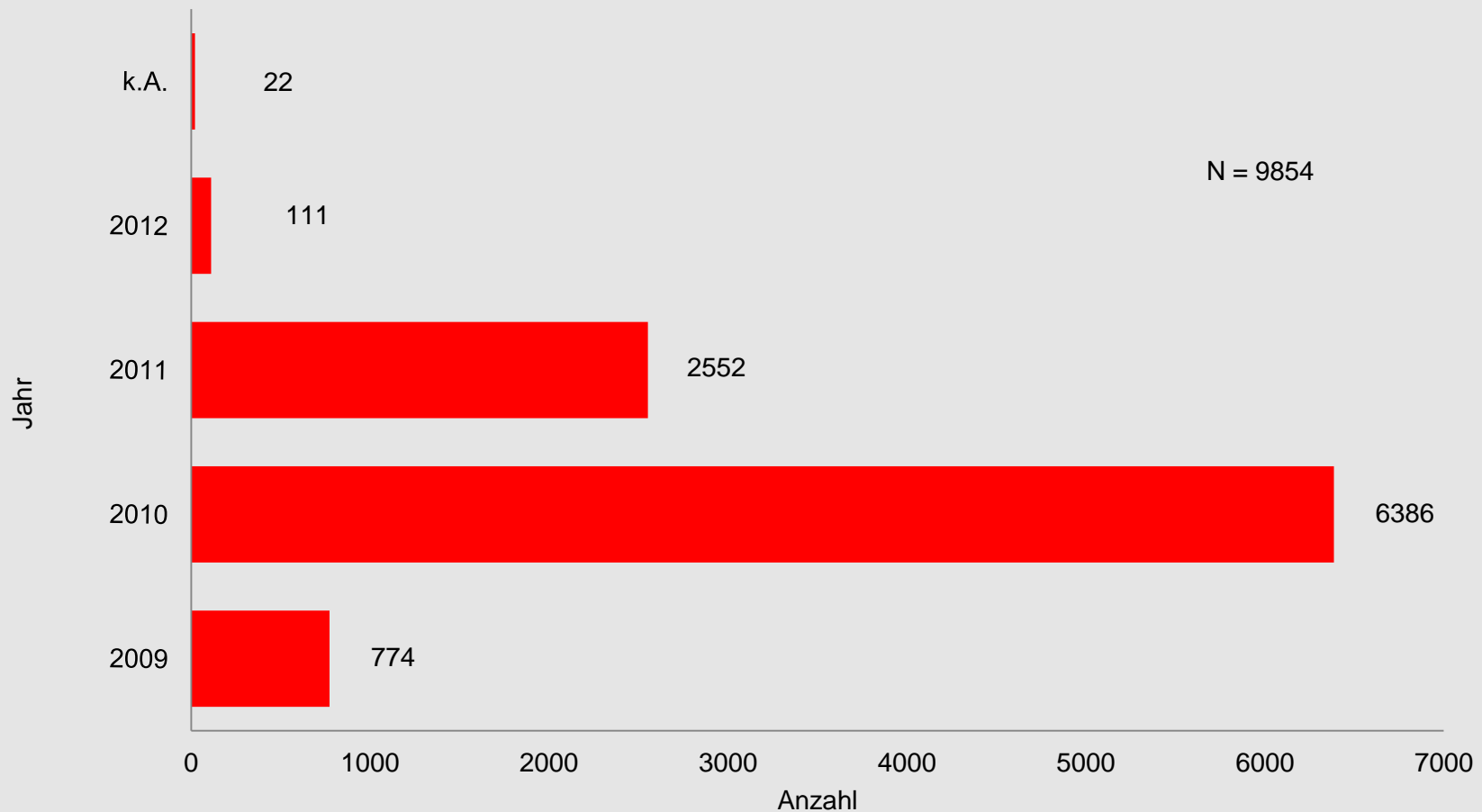
Projekttablauf – Überblick

Besichtigung und Überprüfung von 10 000 (10 v.H.) Entleiher/Einsatz-Betrieben



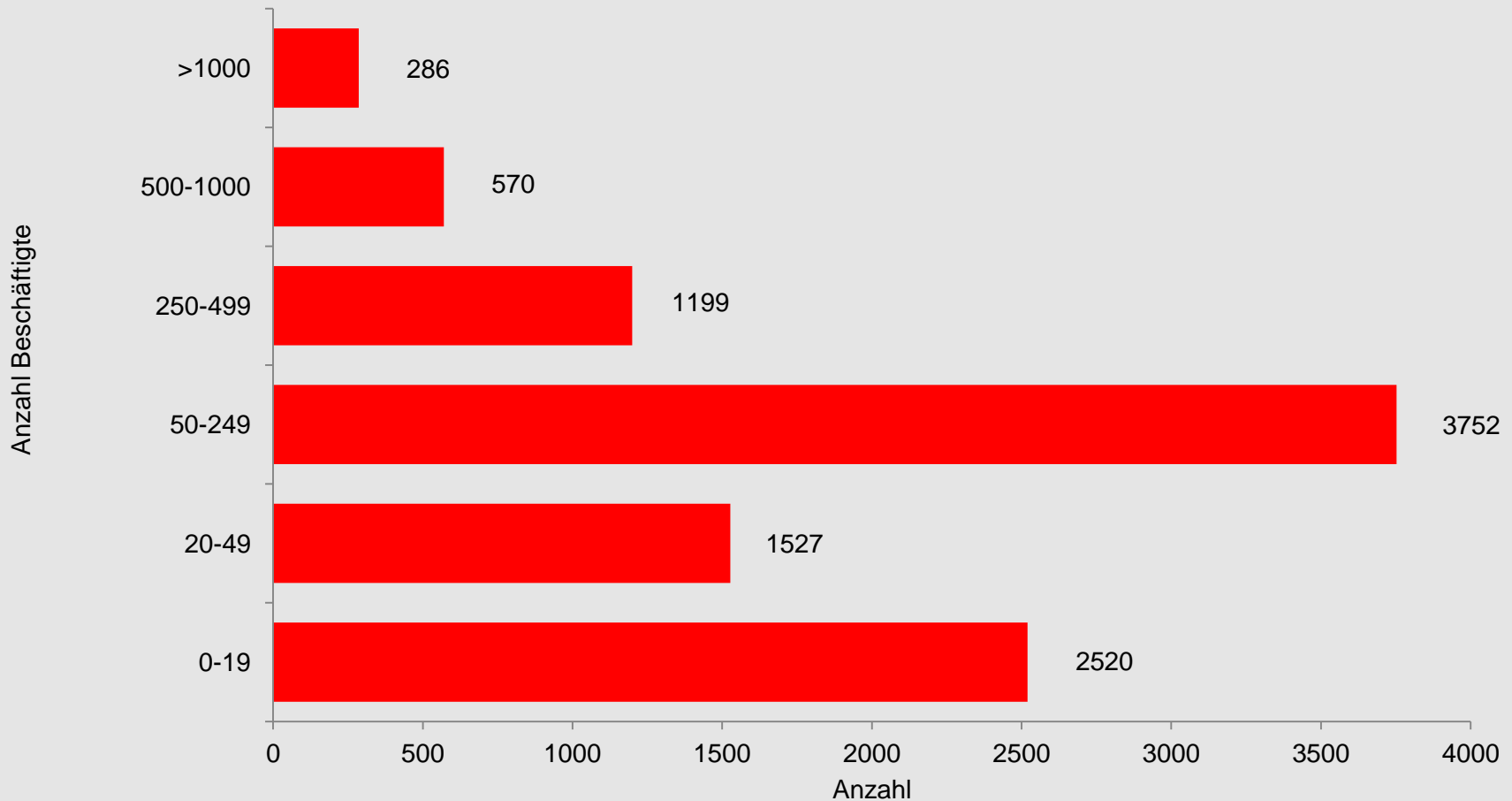
Besichtigungstätigkeit

Verteilung der Erstbesichtigungen auf die Projektlaufzeit

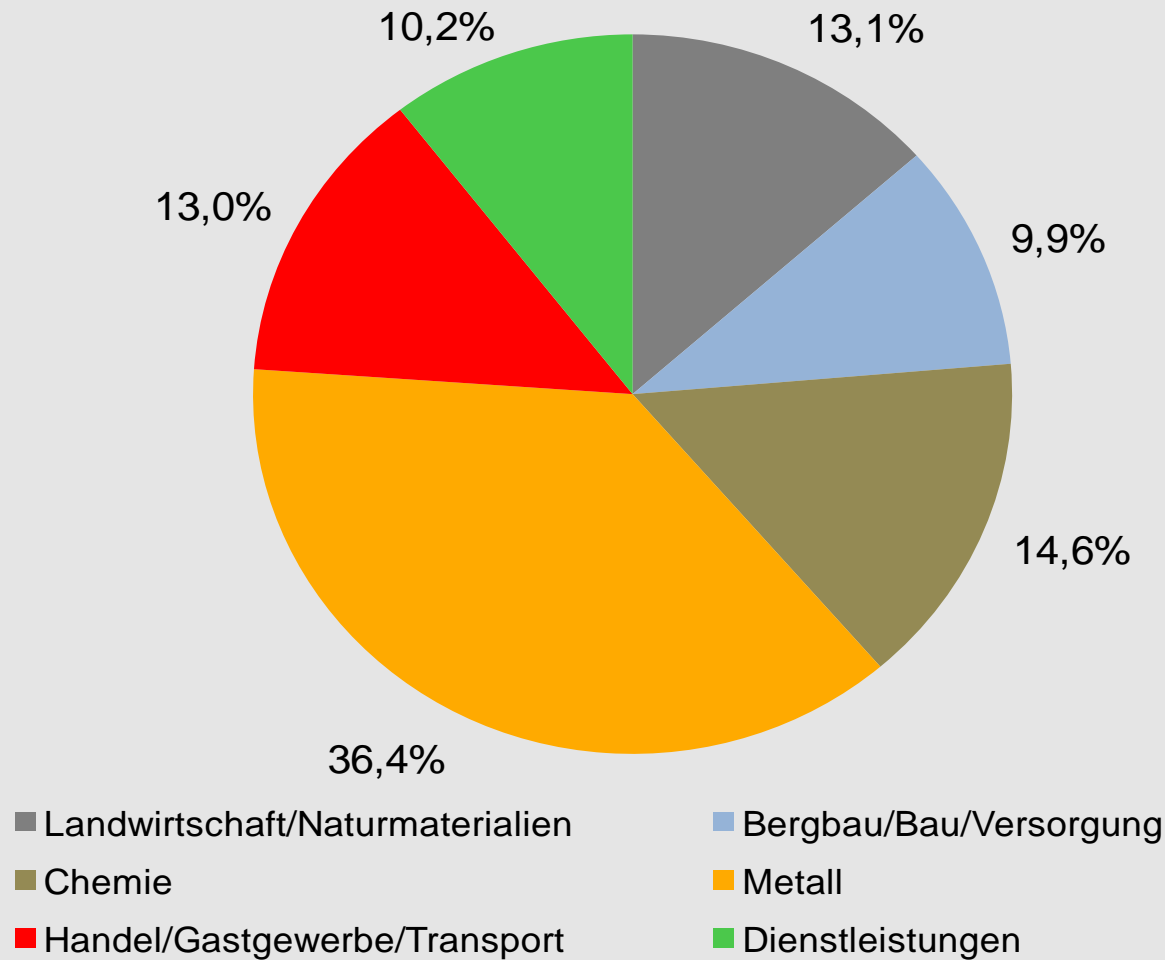


Betriebsgrößenverteilung

Größenklassen der aufgesuchten Betriebe (Erstbesichtigungen)

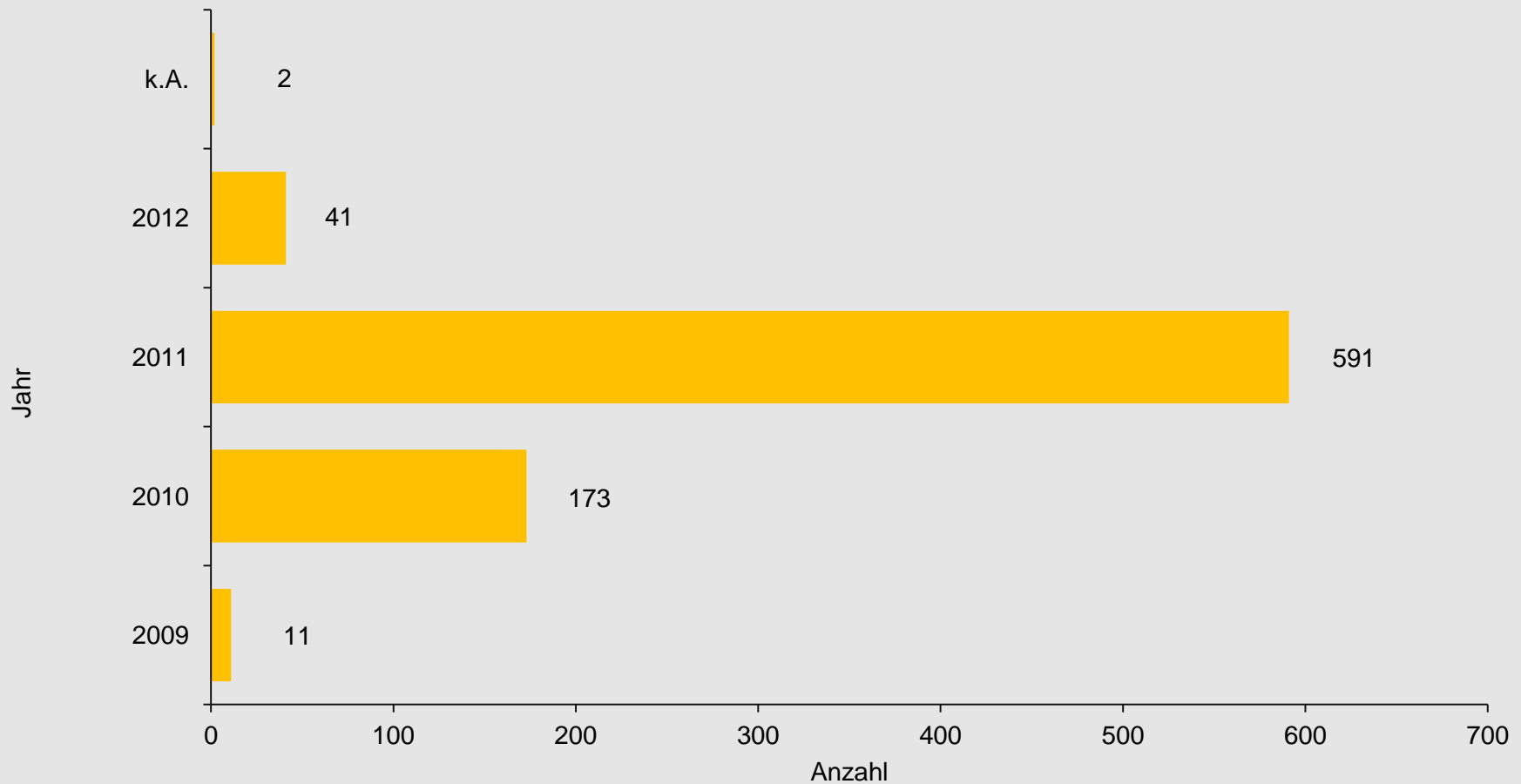


Branchenzugehörigkeit

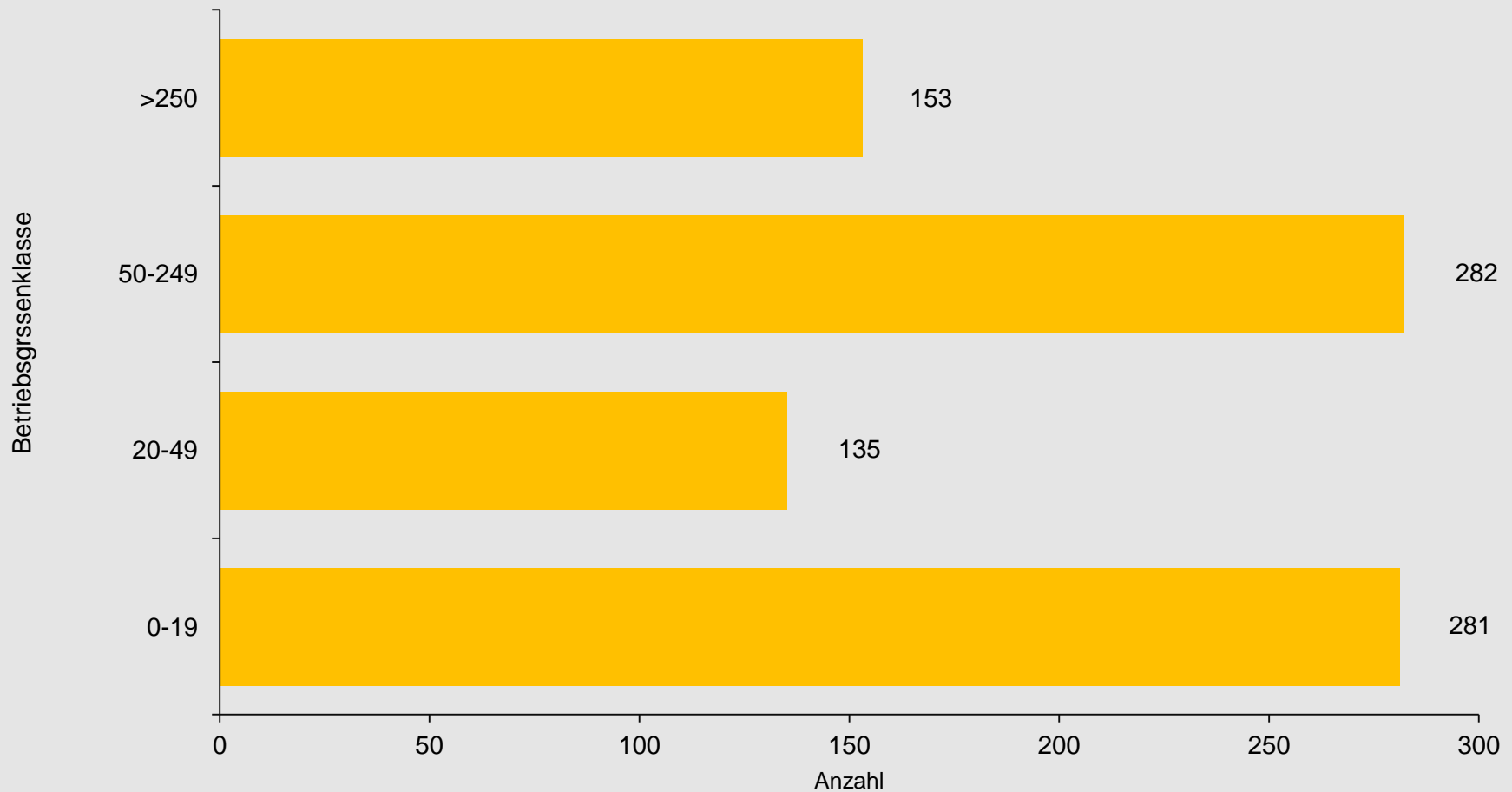


Zweitbesichtigungen

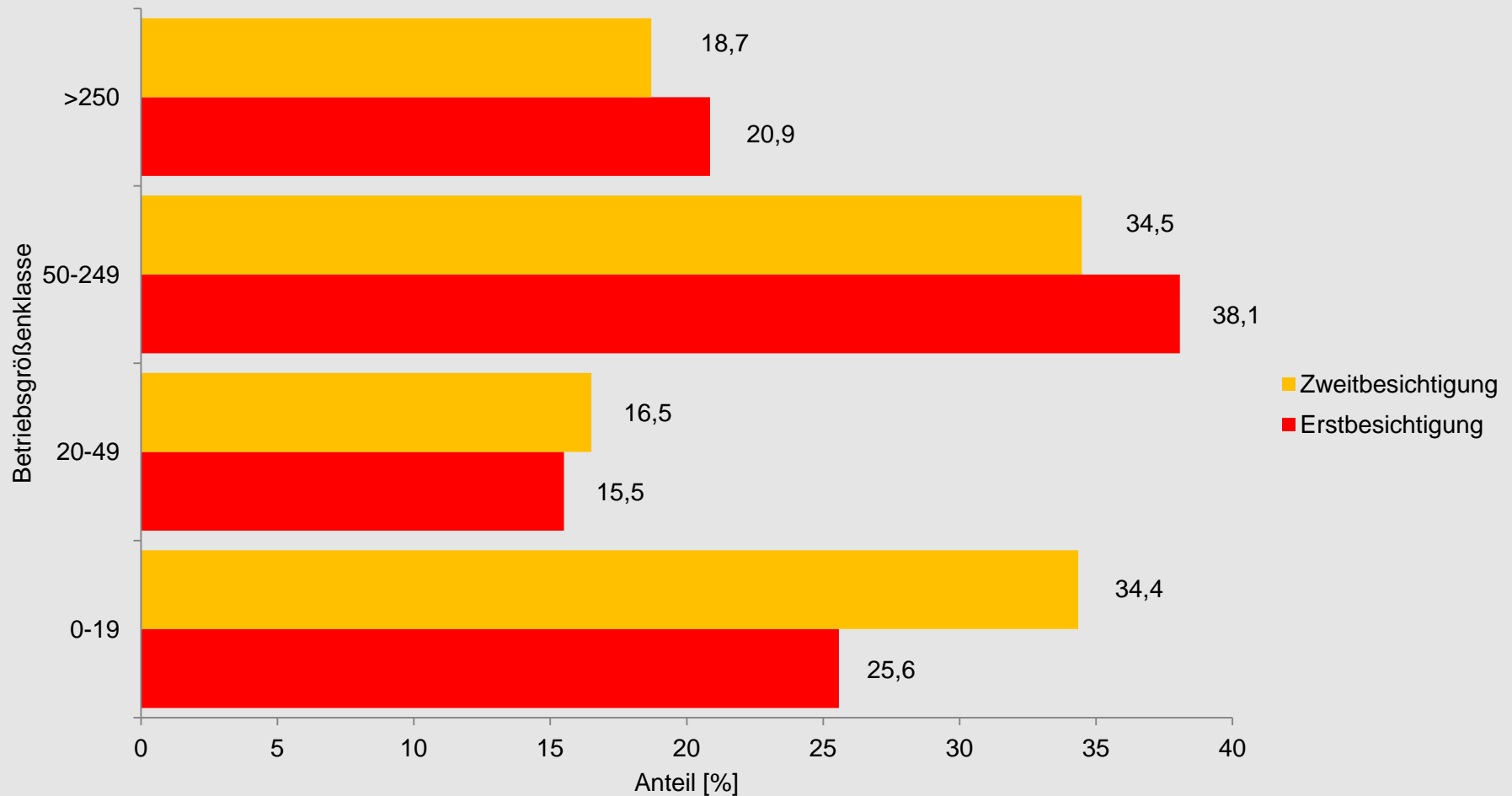
Verteilung der Zweitbesichtigungen auf die Projektlaufzeit



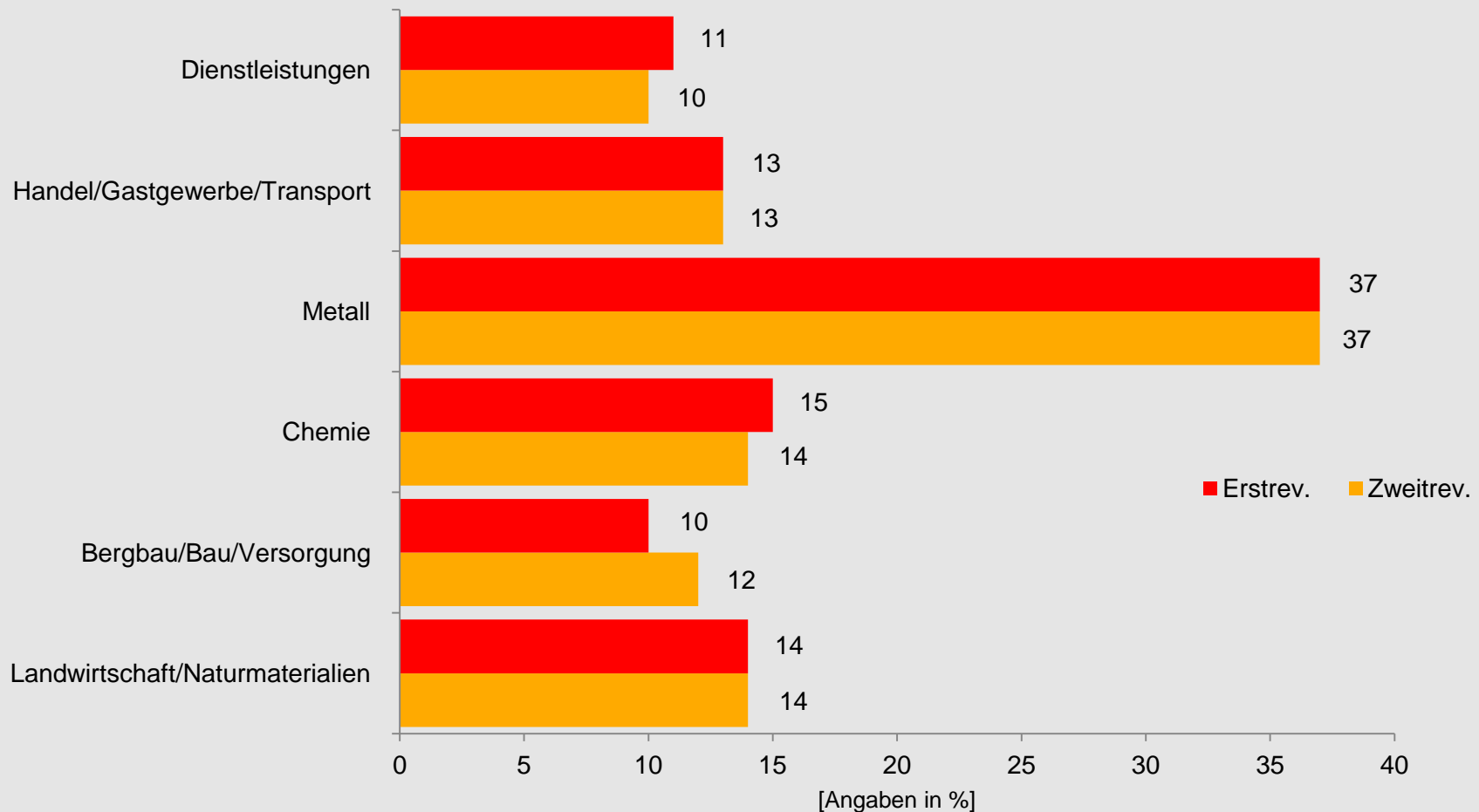
Betriebsgrößenverteilung - Zweitbesichtigung



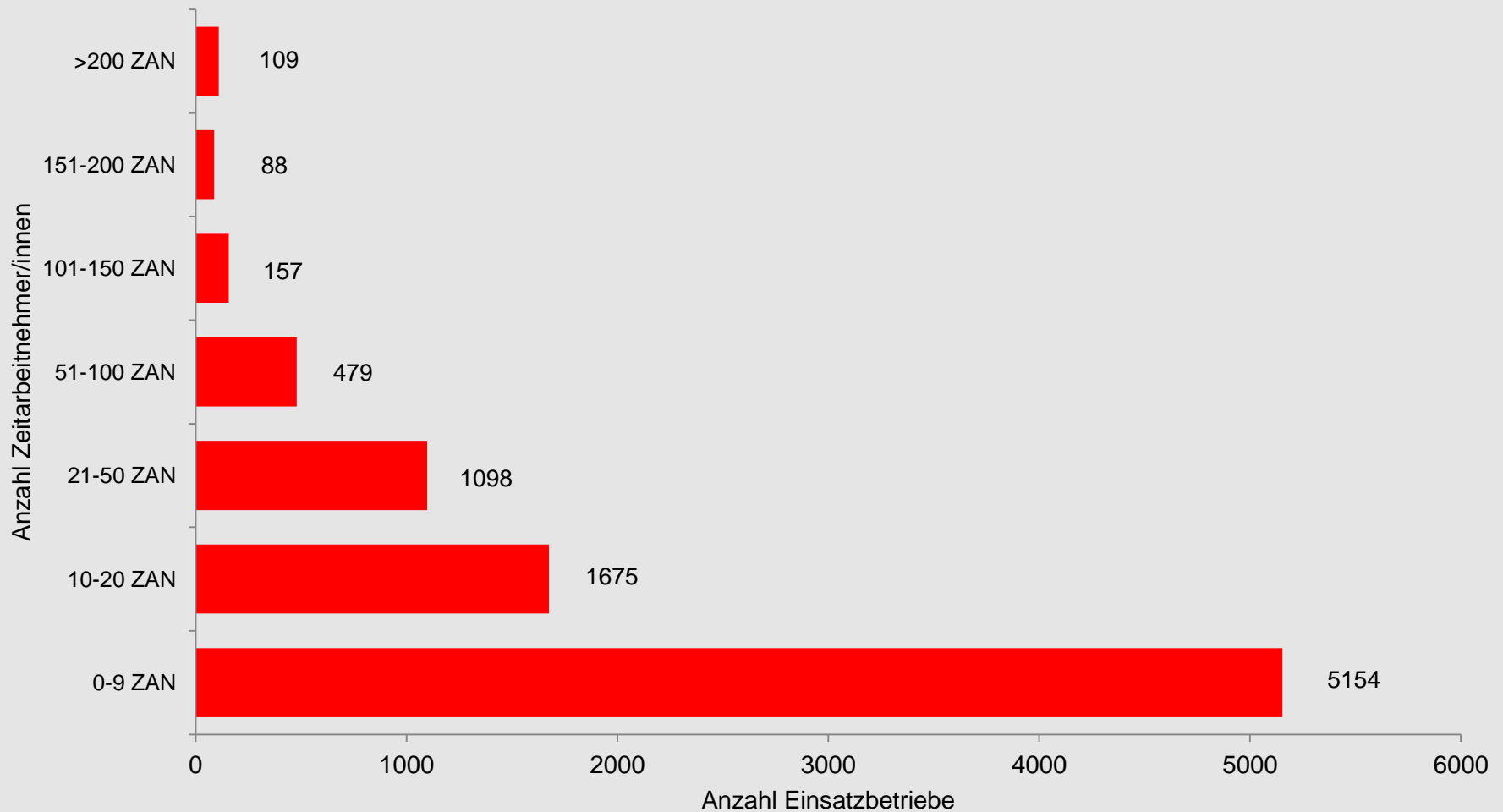
Anteile der Betriebsgrößenklasse bei Erst- und Zweitbesichtigung



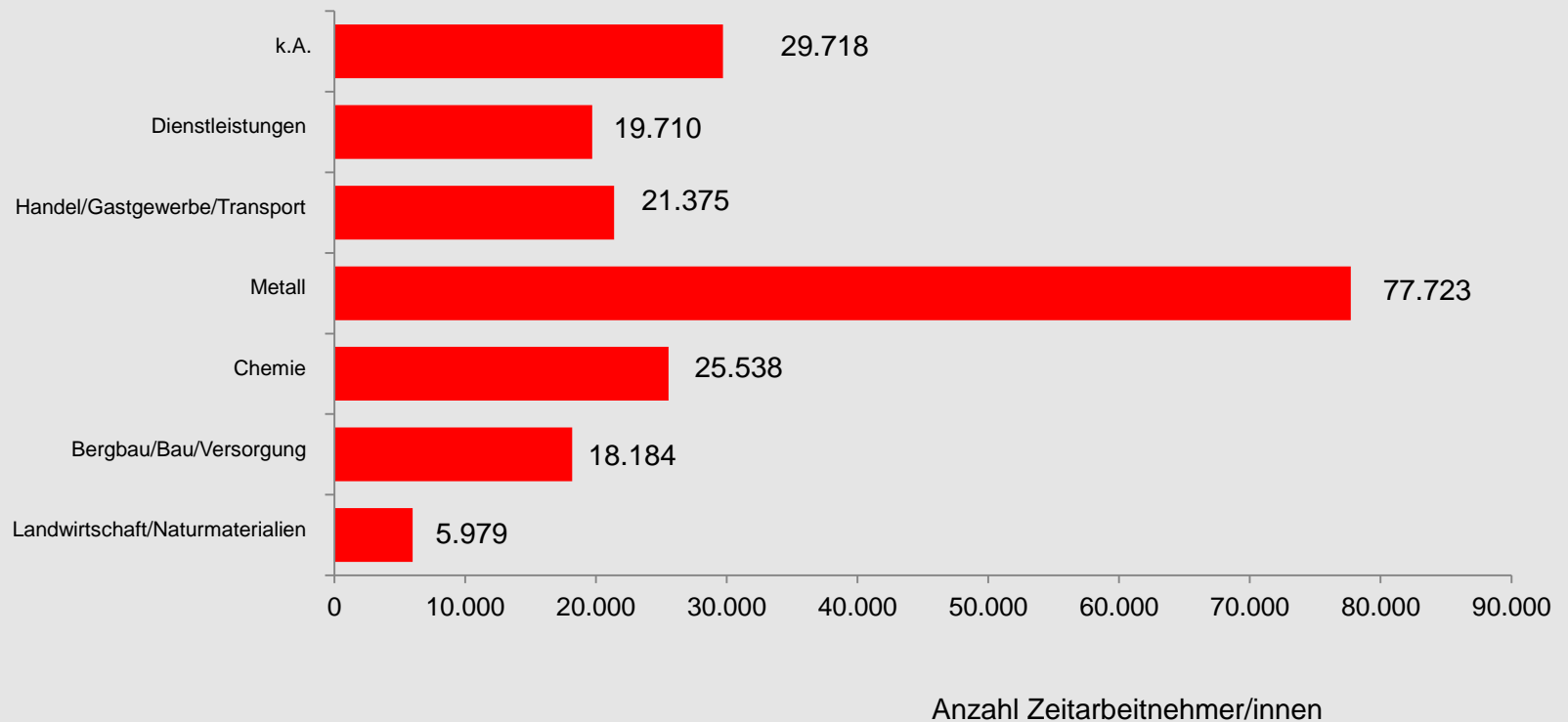
Gegenüberstellung der Erst- und Zweitbesichtigungen - nach Branchen



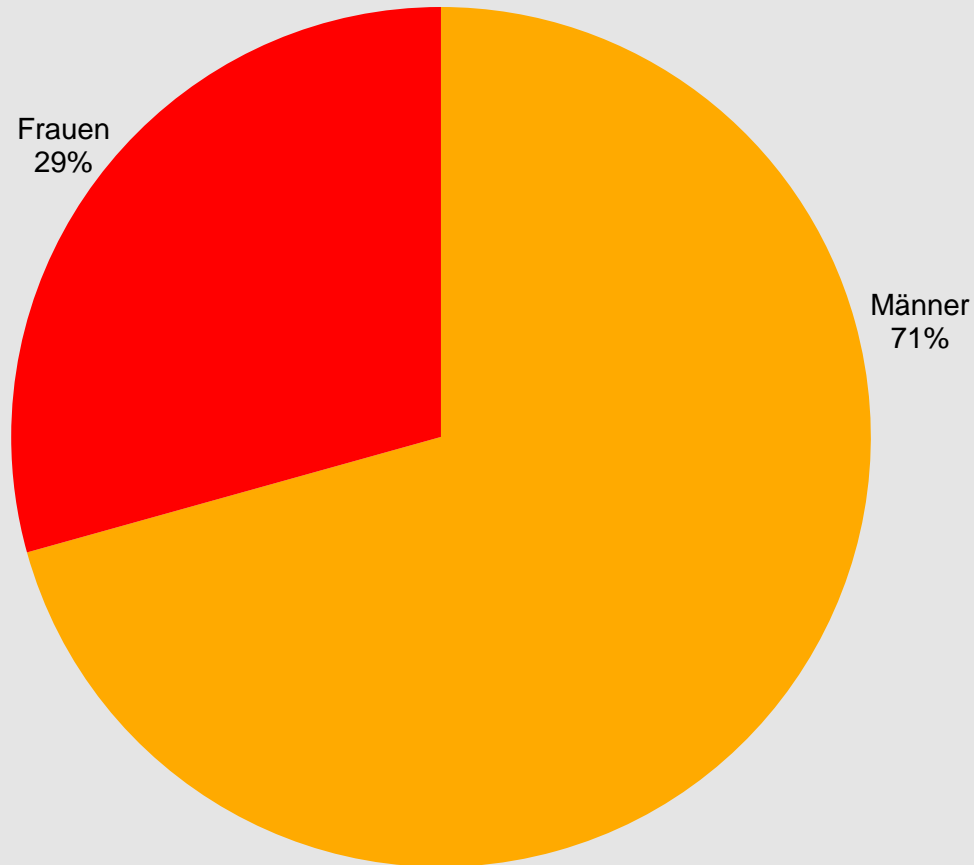
Anzahl der Zeitarbeitnehmer



Anzahl der Zeitarbeitnehmer - nach Branchen



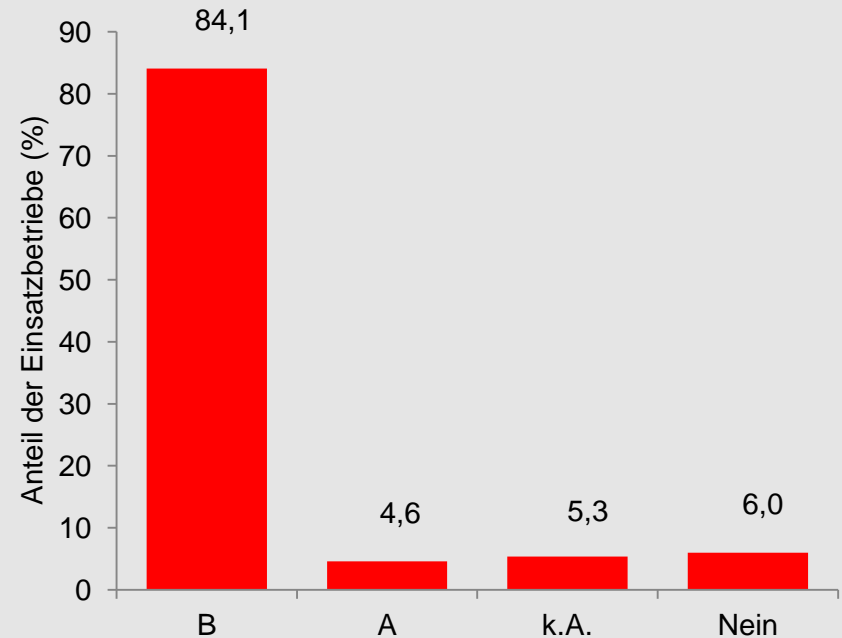
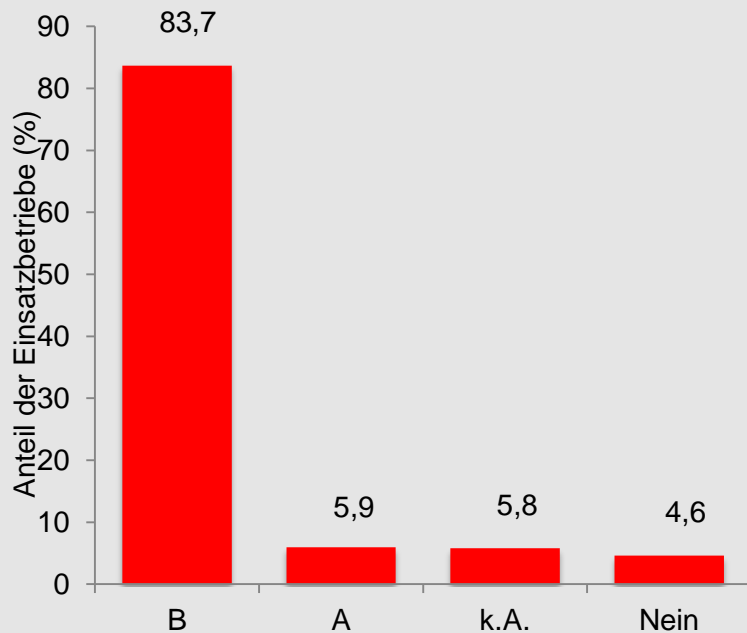
Anteil weiblicher und männlicher Beschäftigter in den Einsatzbetrieben



Prozentsatz Einsatzbetriebe in Abhängigkeit von der Betriebsgröße und der Anzahl der Zeitarbeits-Beschäftigten

Betriebsgröße \ Zahl der ZAN	Zahl der ZAN				
	0-9	10-20	21-50	51-100	>100
0-19	76 %	12 %	8 %	3 %	2 %
20-49	81 %	13 %	5 %	1 %	0 %
50-249	55 %	26 %	12 %	4 %	2 %
250-500	36 %	22 %	25 %	11 %	7 %
> 500	23 %	16 %	22 %	18 %	21 %

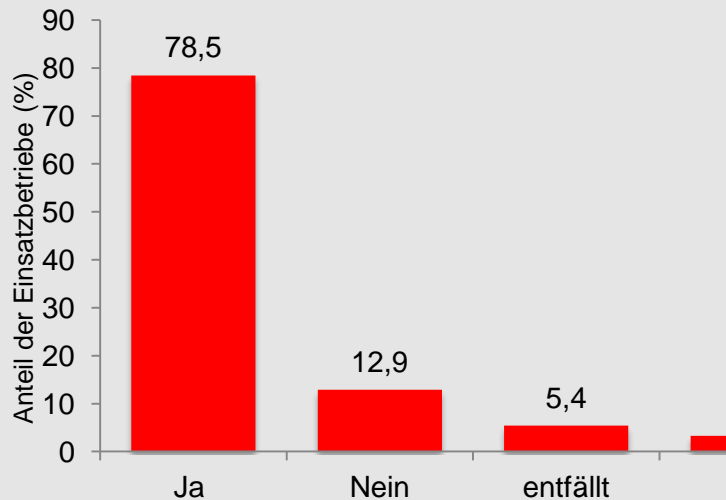
Umsetzung des ASiG bzw. DGUV Vorschrift 2 - Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung -



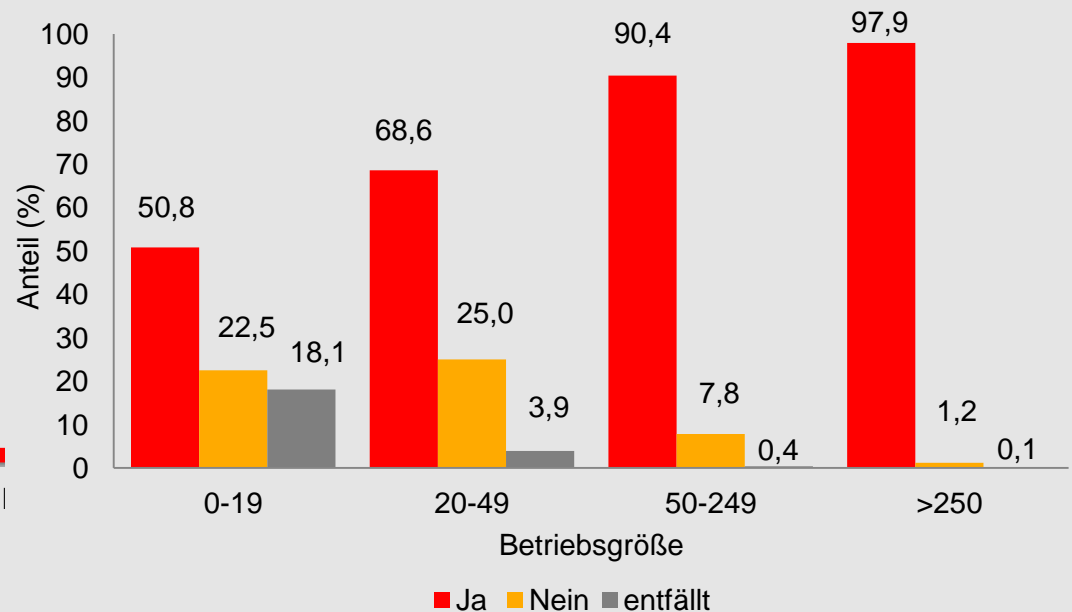
B: Sicherheitsfachkraft bzw. Betriebsarzt, intern oder extern,
 A: Alternatives Betreuungsmodell
 k.A.: Keine Angabe
 Nein: keine Betreuung

Implementierung eines (regelmäßig tagenden) Arbeitsschutzausschusses in den Einsatzbetrieben

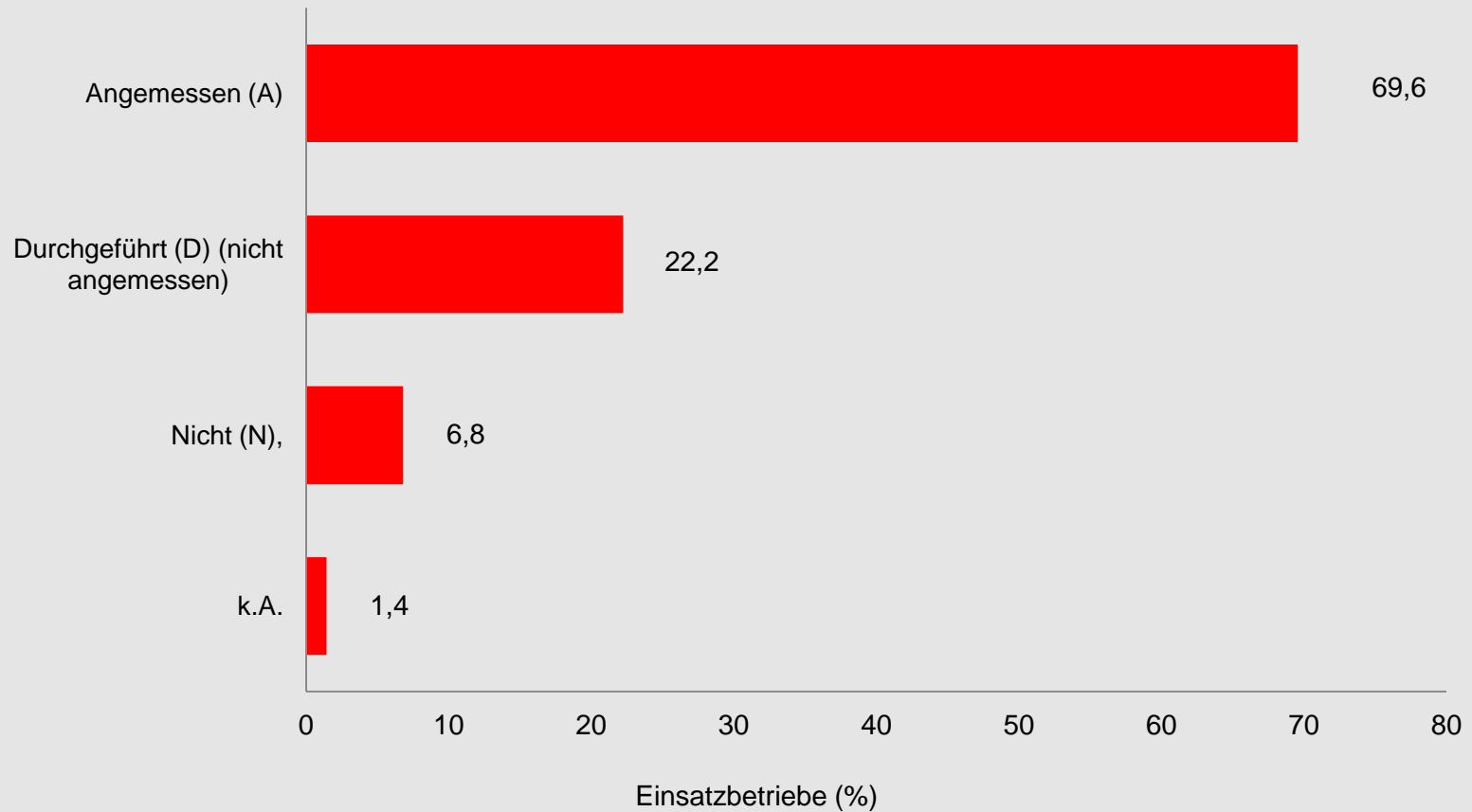
- Gesamt



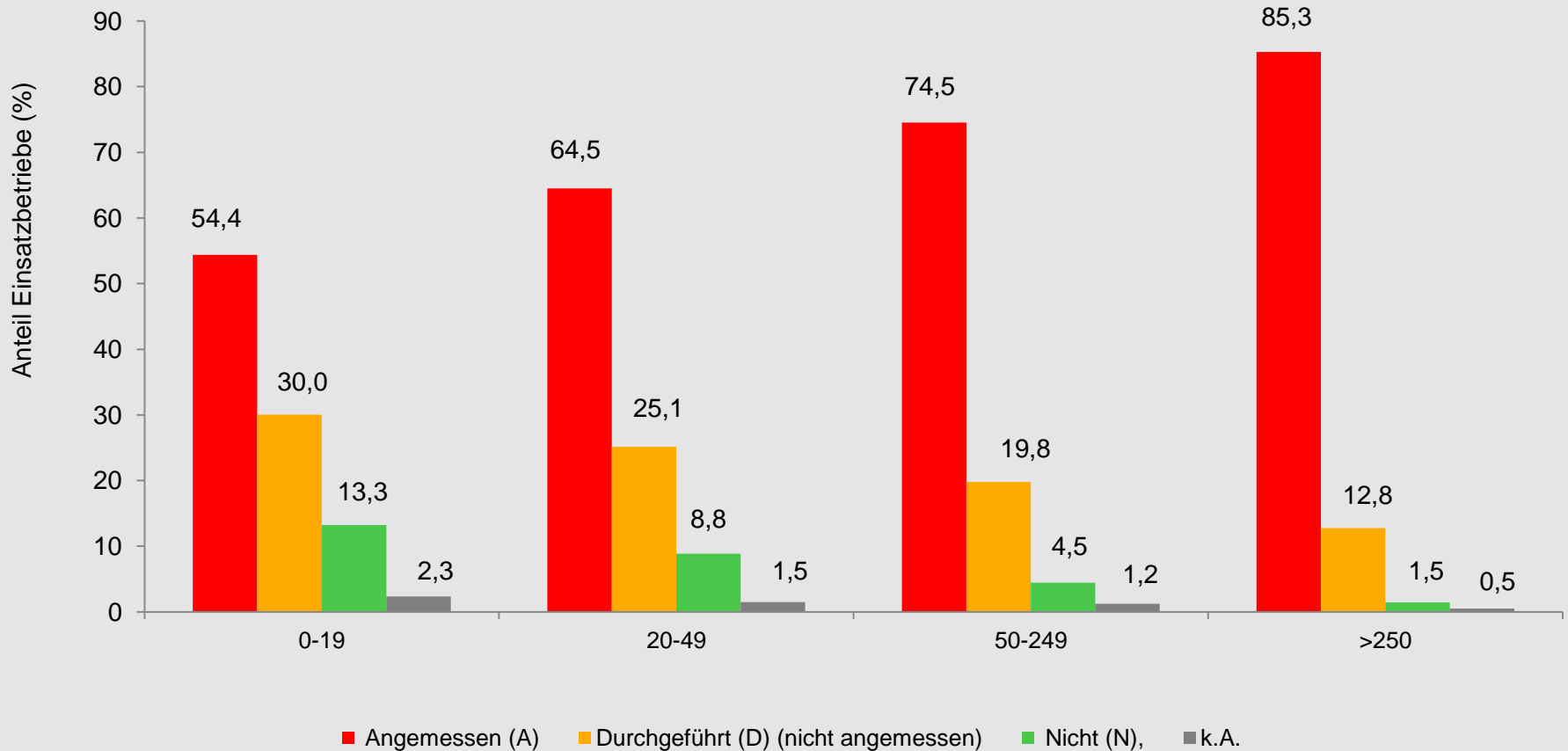
- nach Betriebsgröße



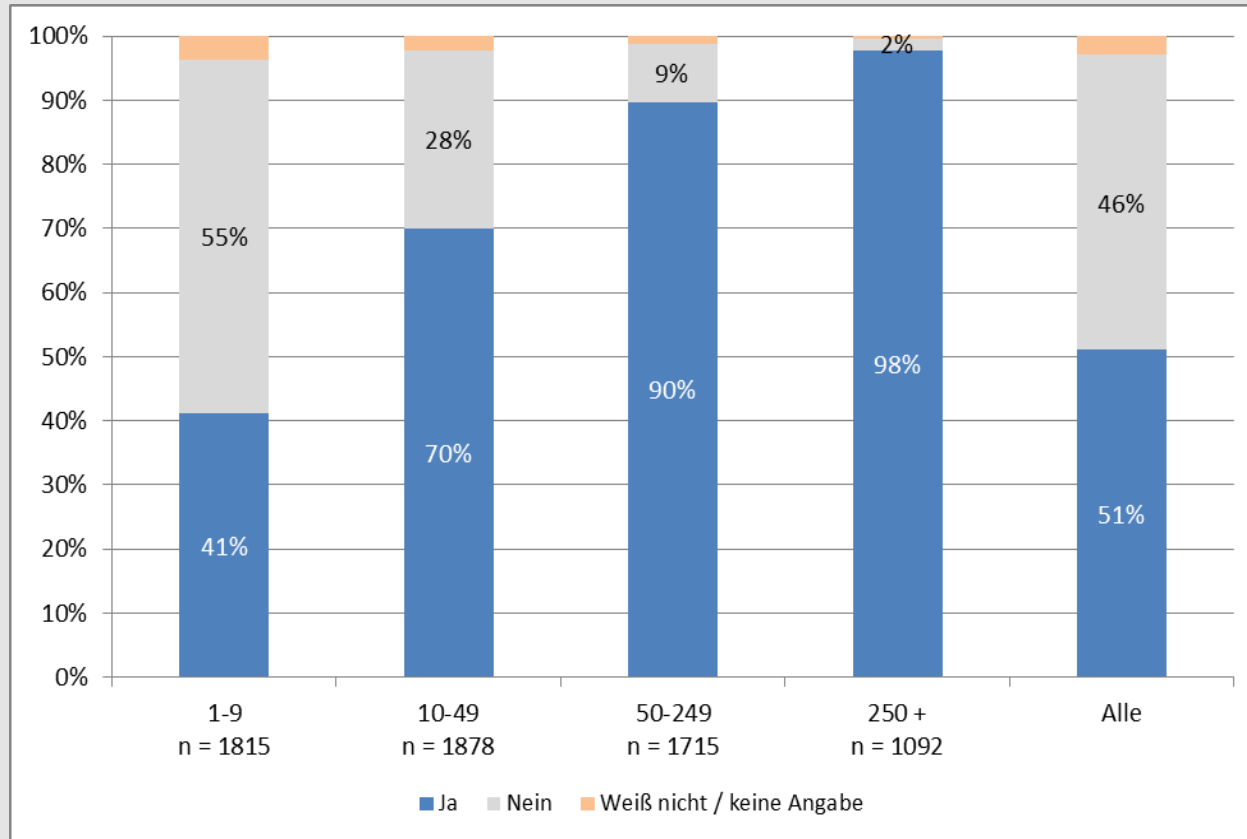
Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im Einsatzbetrieb



Durchführung der Gefährdungsbeurteilung - nach Betriebsgröße

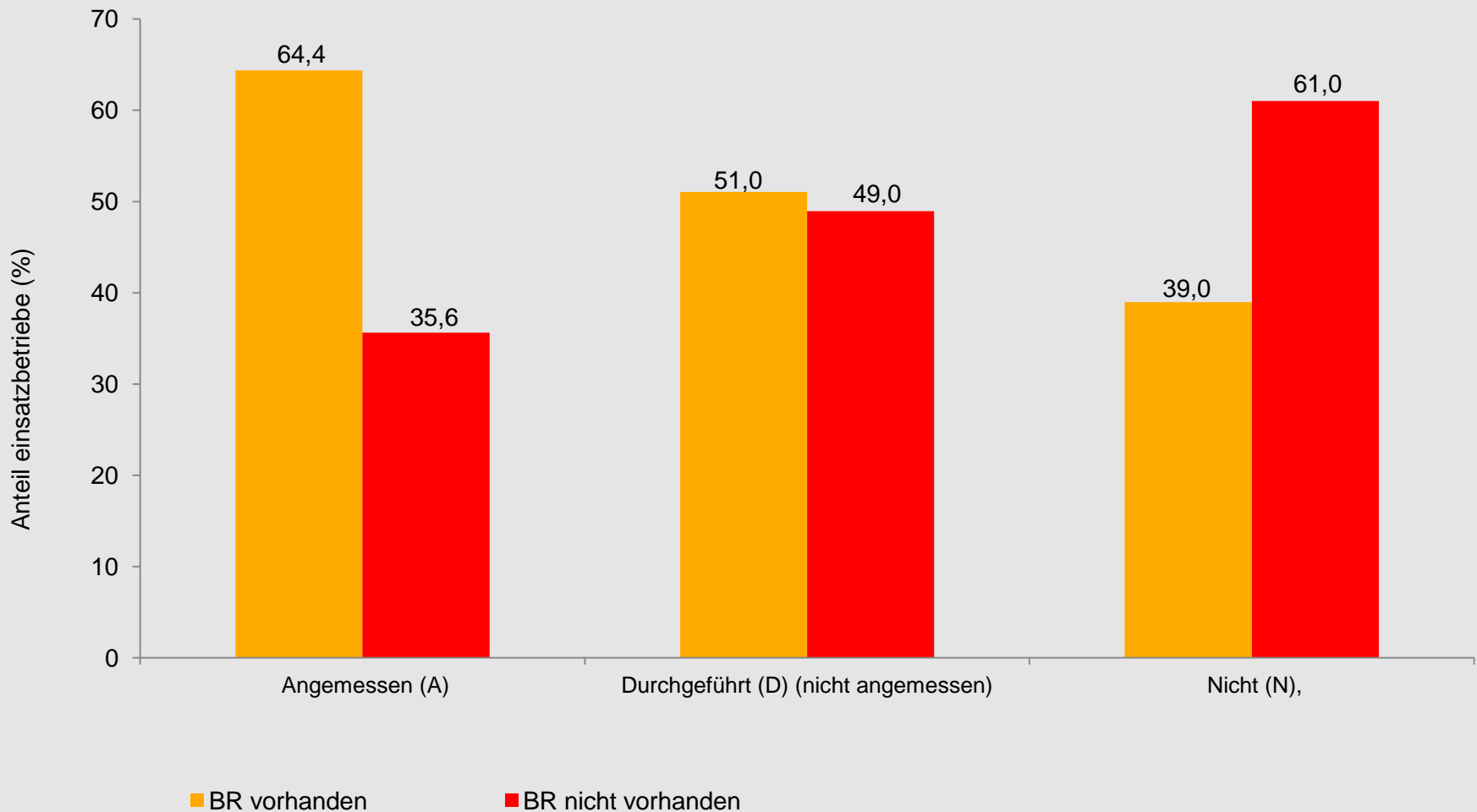


GDA-Betriebsbefragung

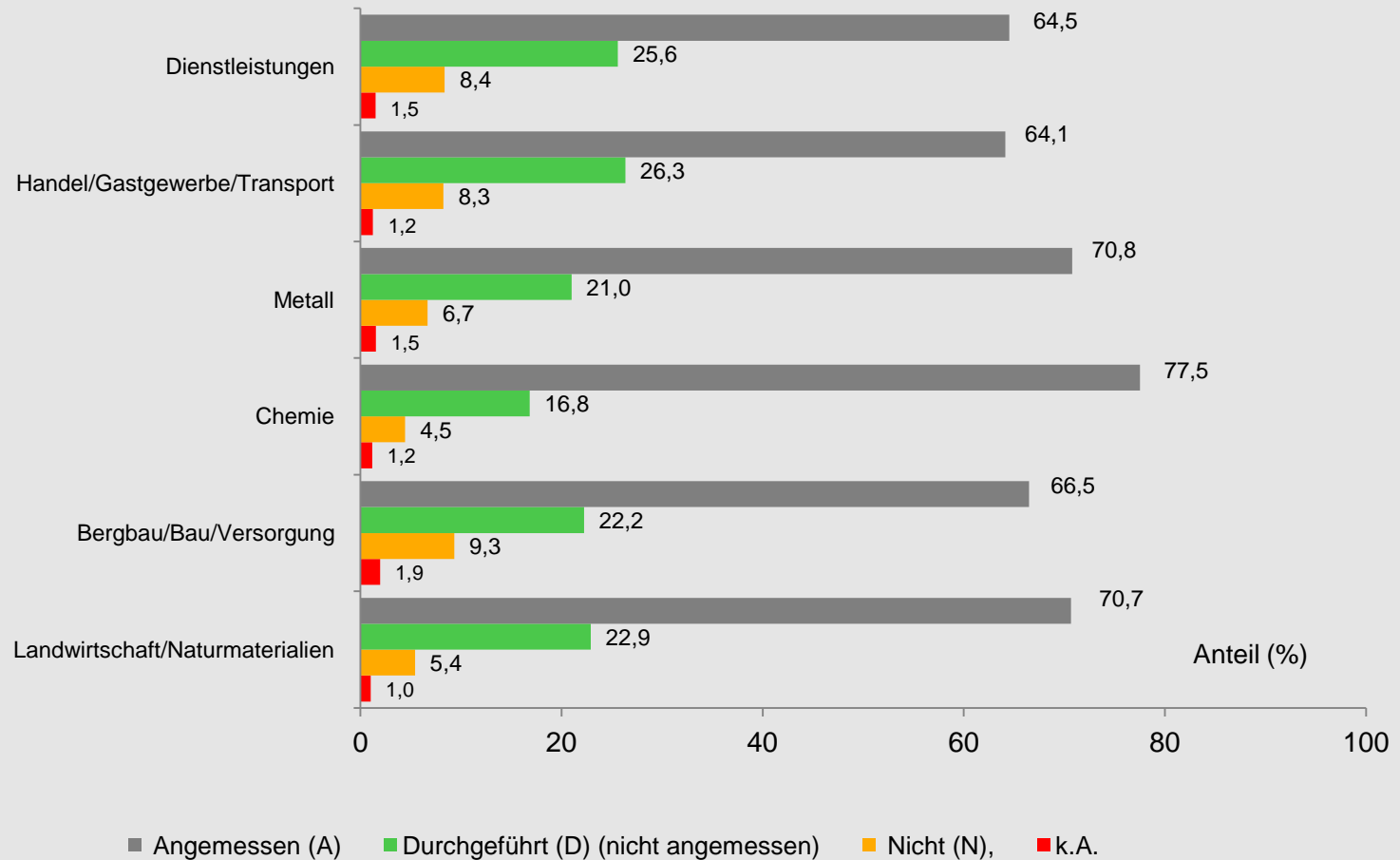


Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen nach Größenklasse
 („Werden an den Arbeitsplätzen in Ihrem Betrieb Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt?“)
 Quelle: GDA-Betriebsbefragung; Basis: n = 6.500 Betriebe

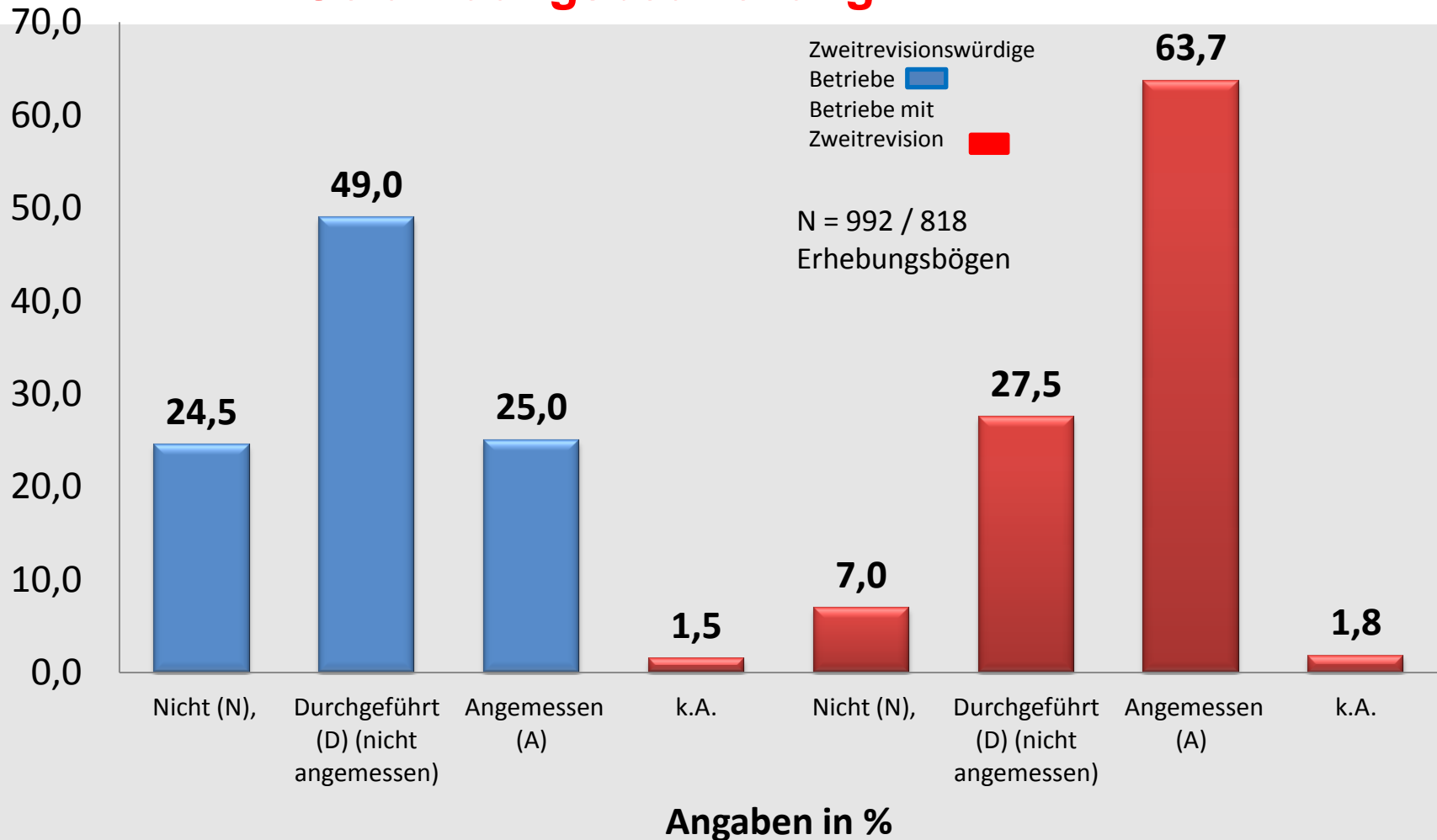
Durchführung der Gefährdungsbeurteilung in Abhängigkeit von der Existenz einer Mitarbeitervertretung



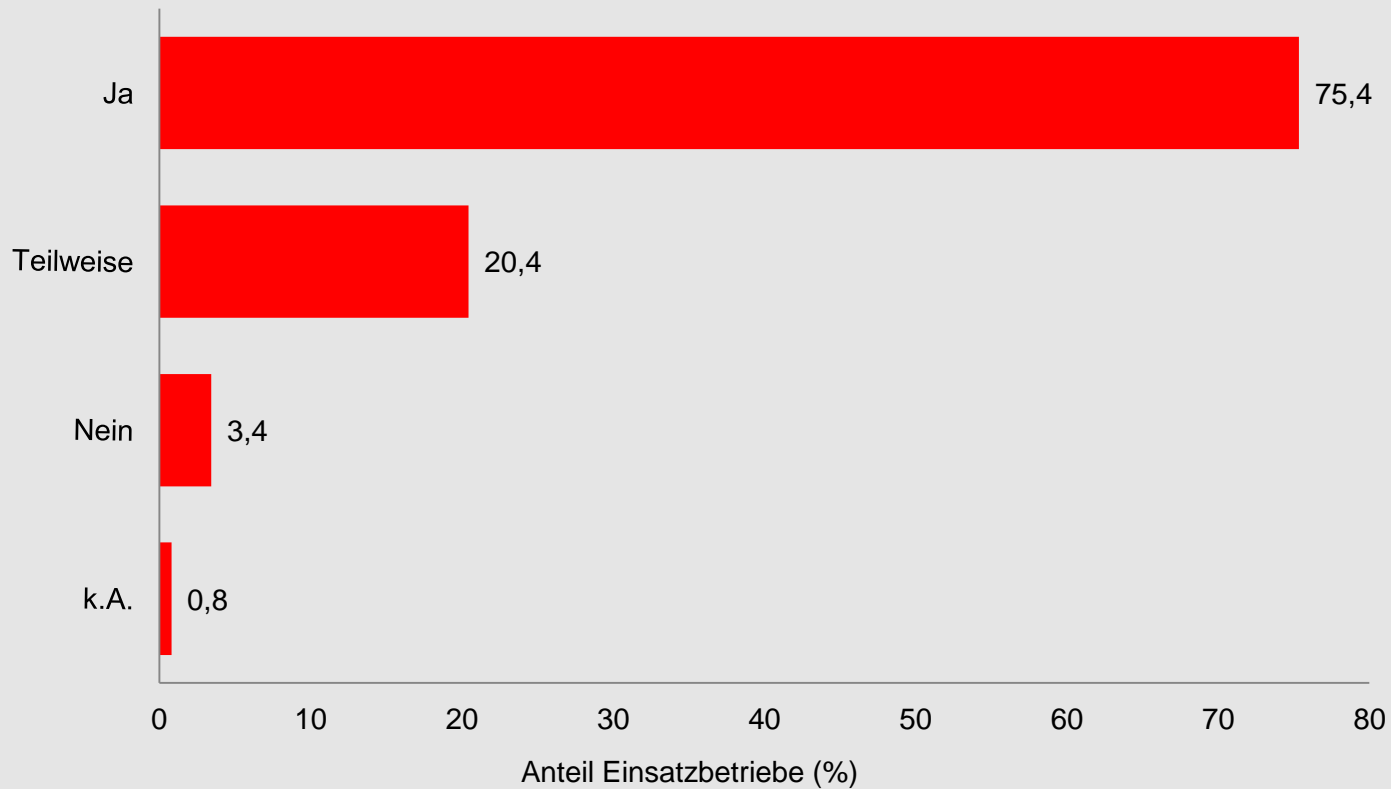
Durchführung der Gefährdungsbeurteilung - nach Branchen



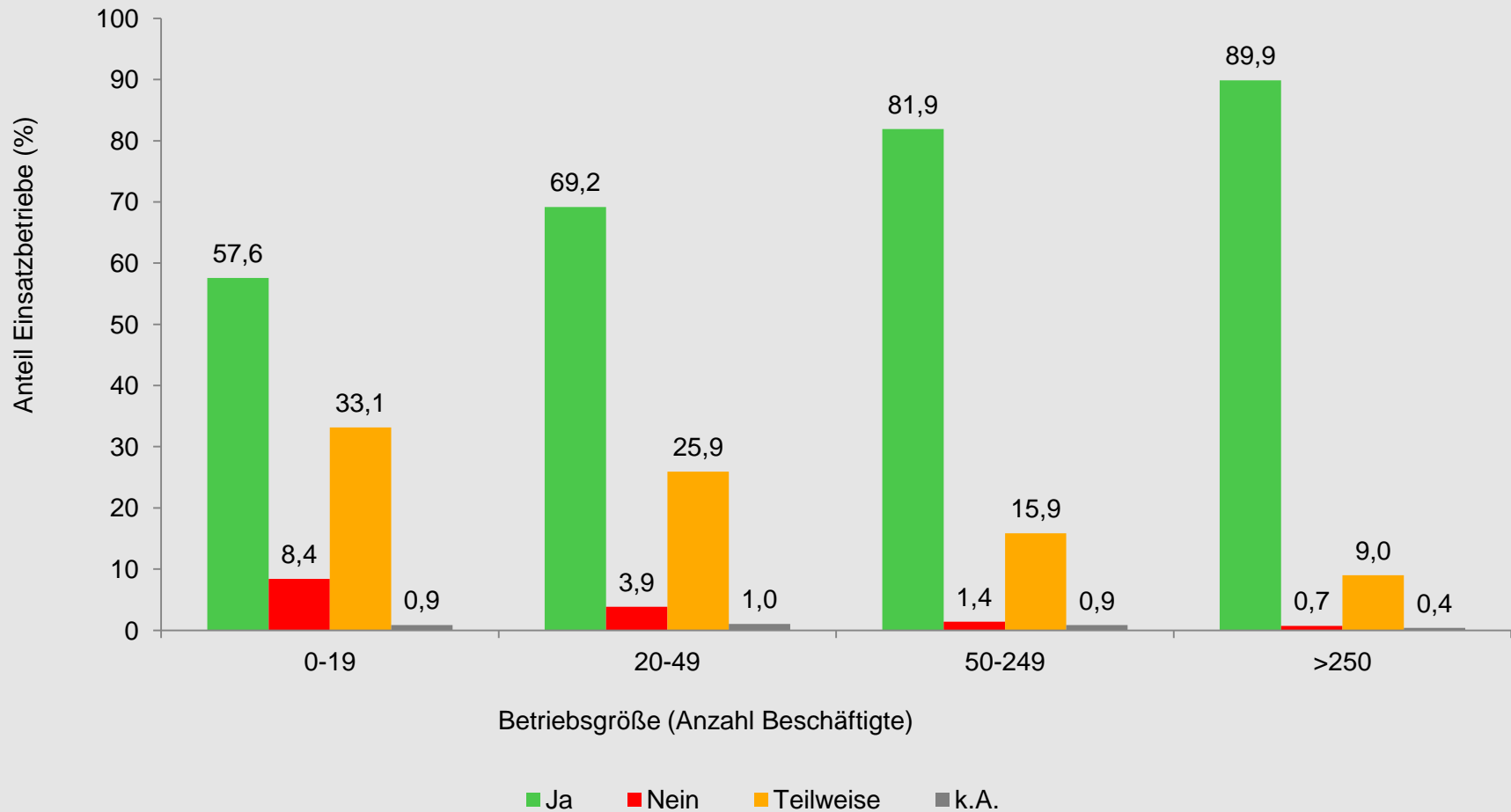
Gefährdungsbeurteilung



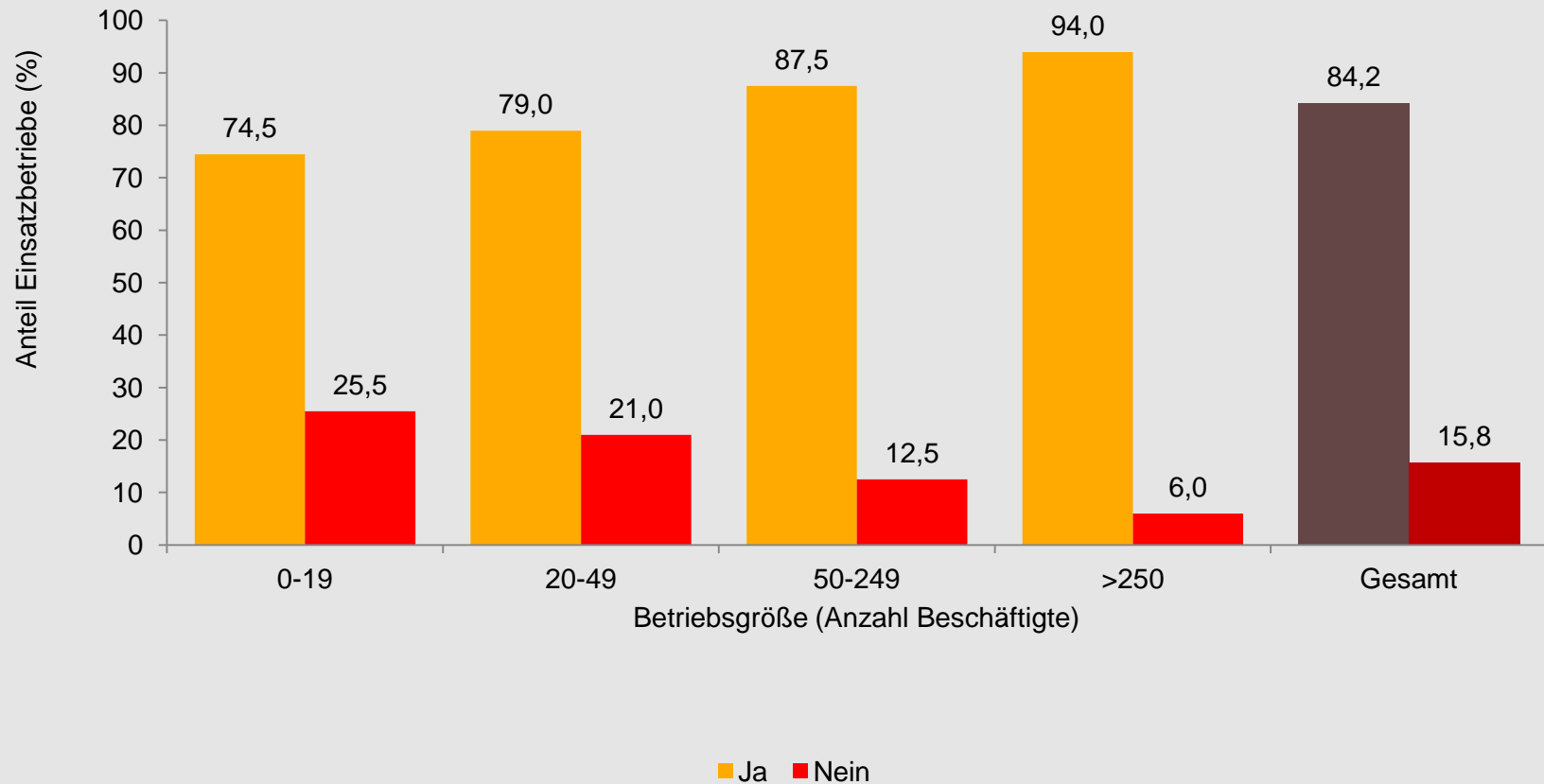
Beurteilung der Arbeitsschutzorganisation durch die Aufsichtsperson



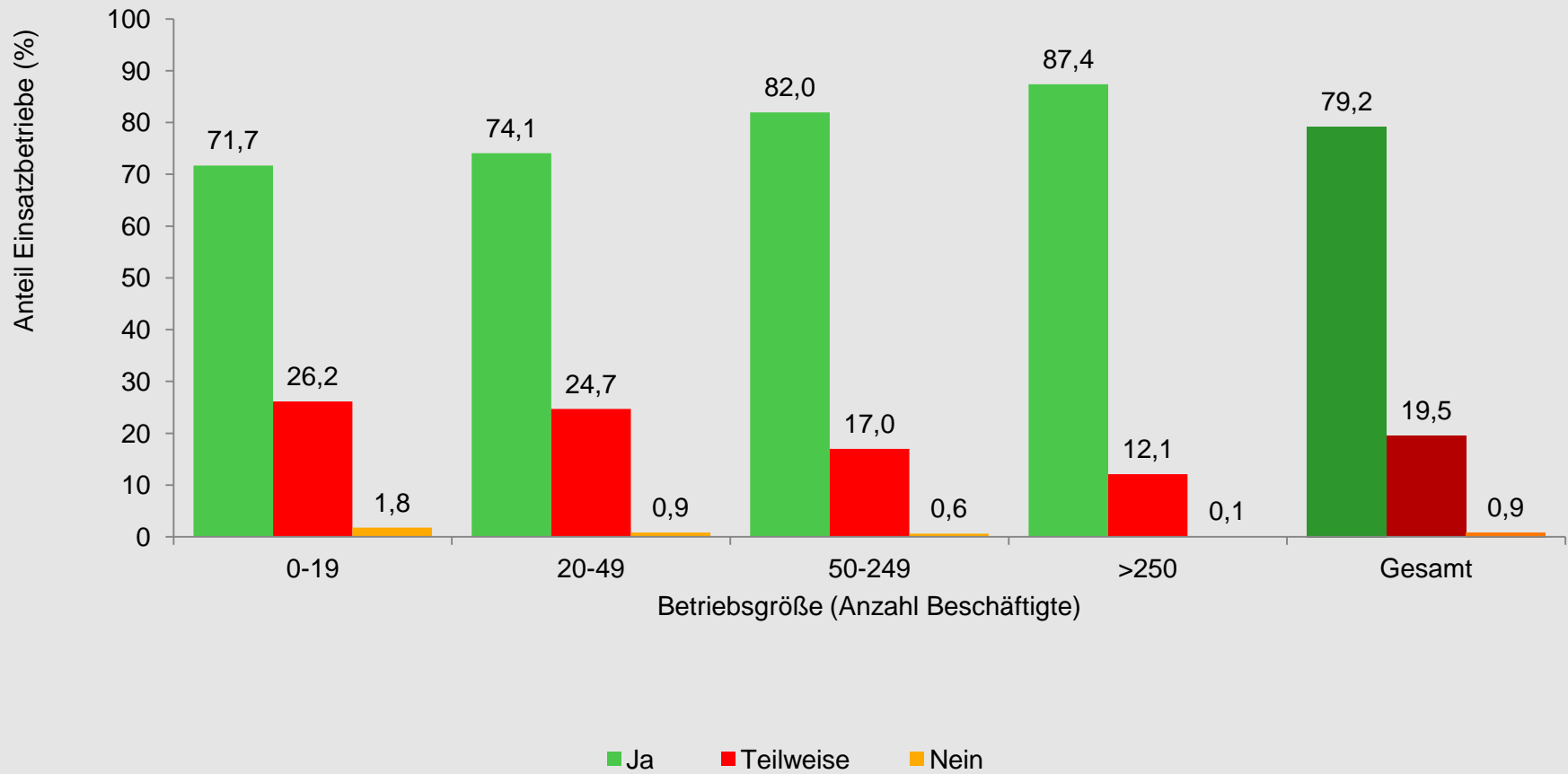
Beurteilung der Arbeitsschutzorganisation durch die Aufsichtsperson in Abhängigkeit von der Betriebsgröße



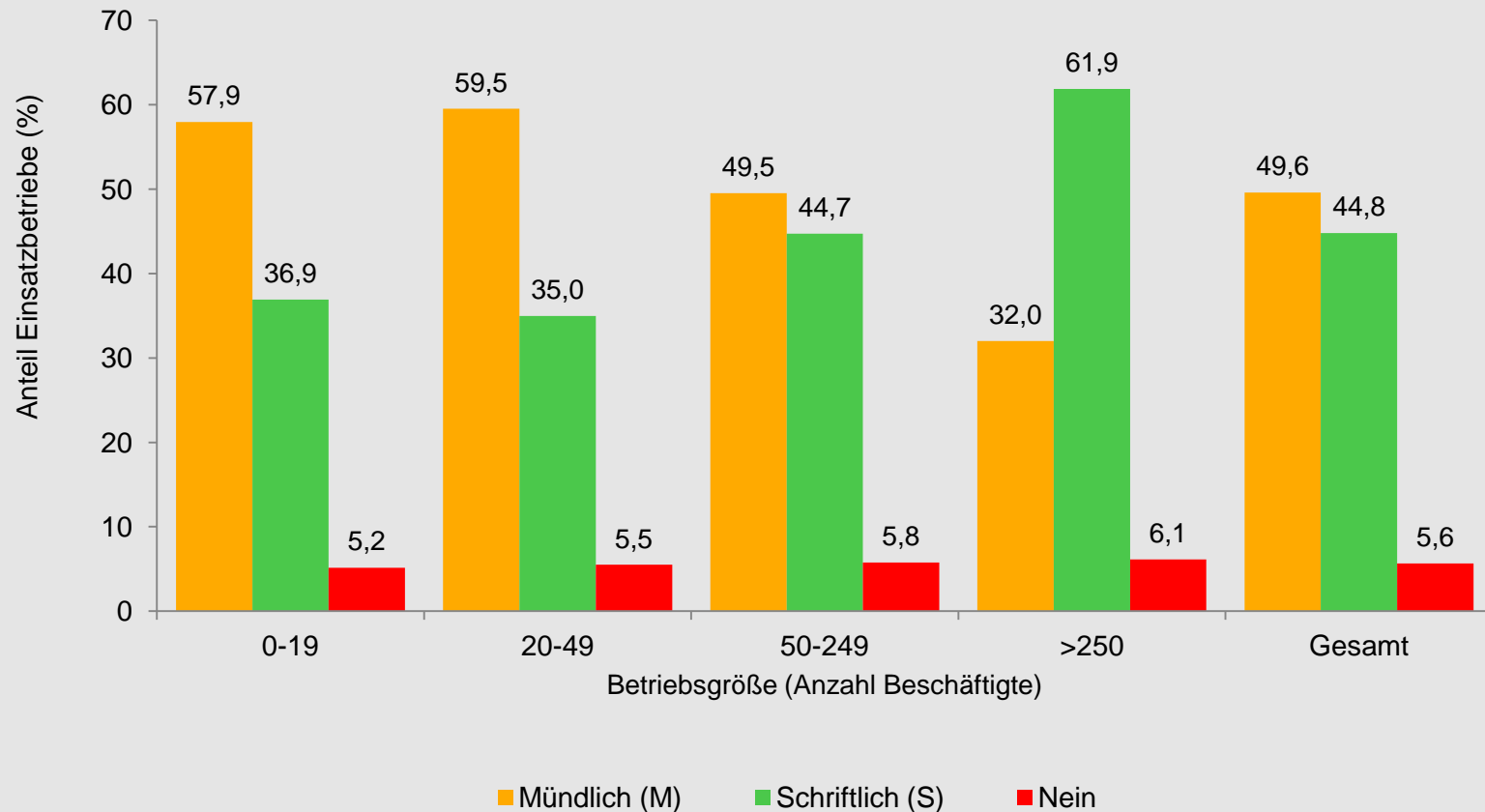
Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge



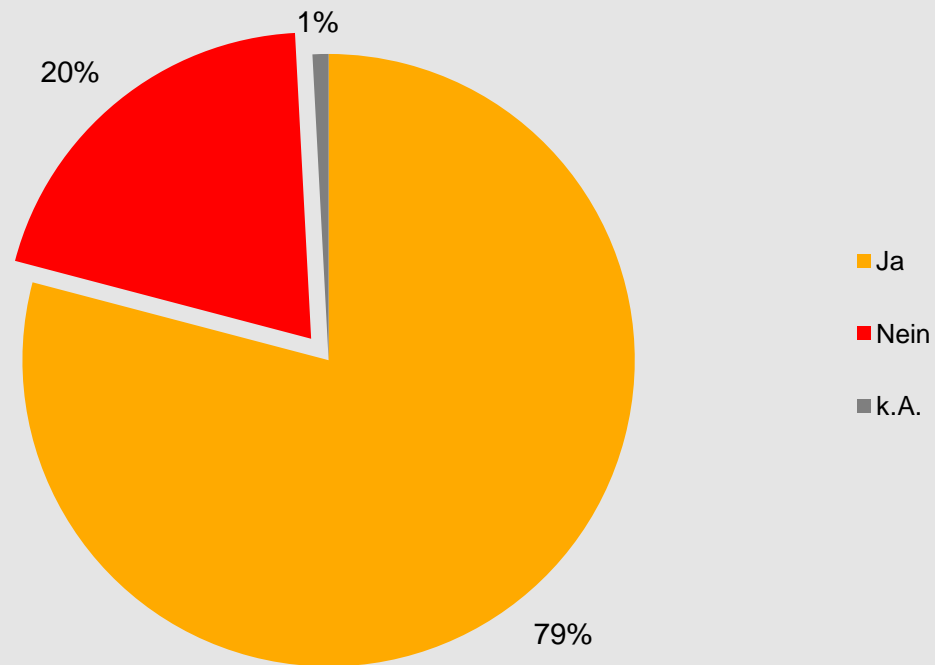
Einschätzung des Umgangs mit Risiken am Arbeitsplatz



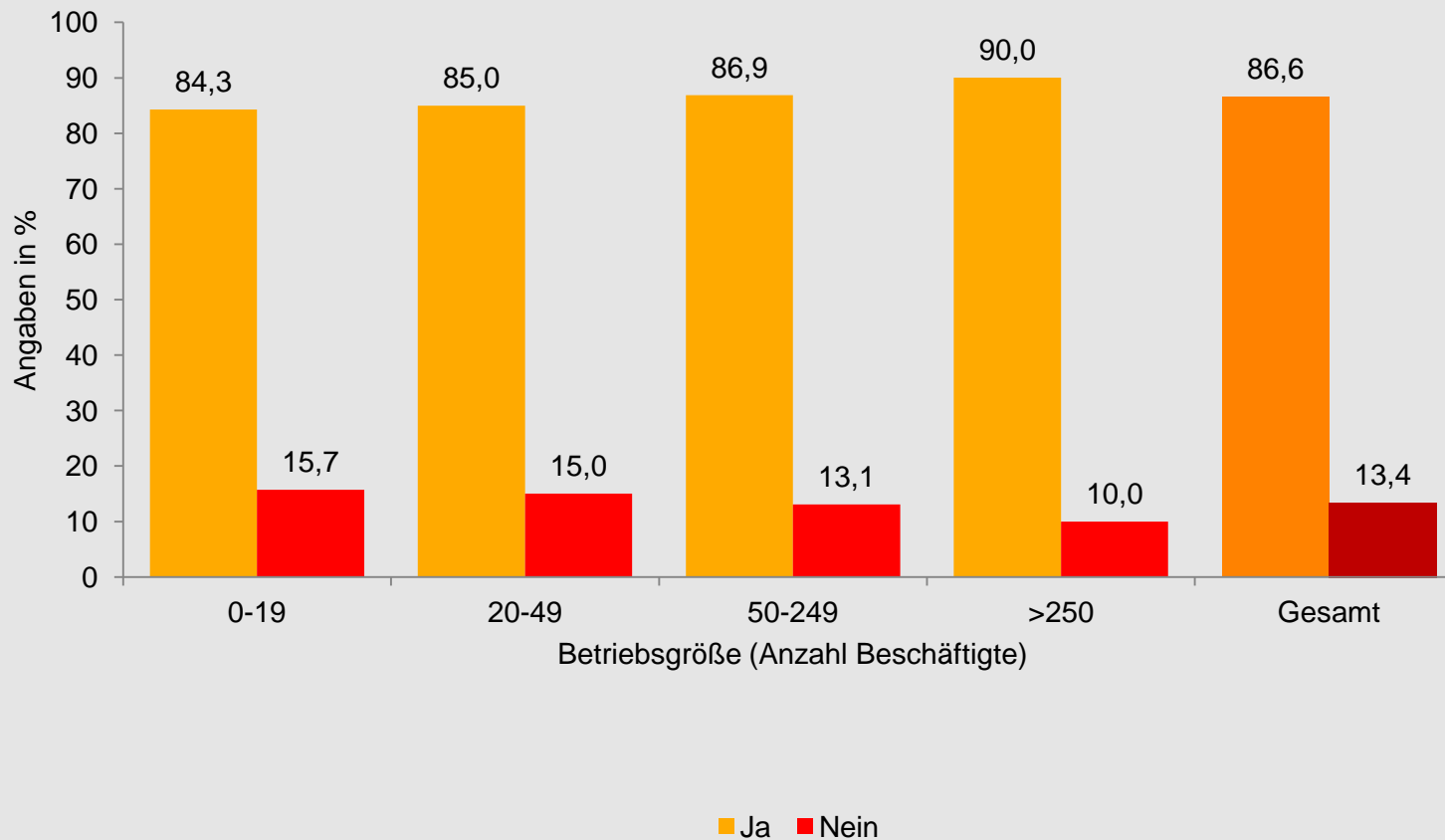
Ermittlung des Anforderungsprofils für die ZAN



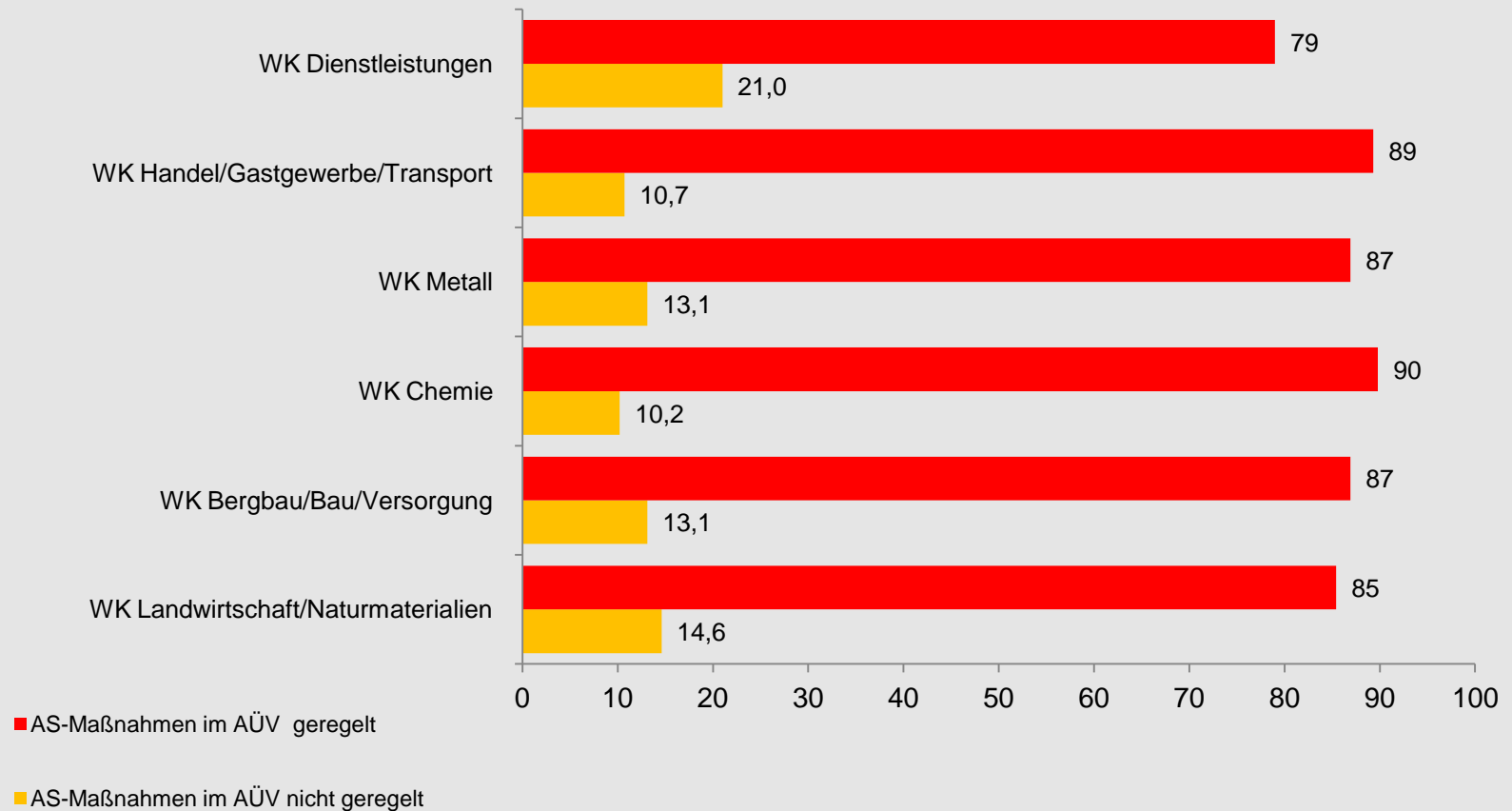
Besichtigung des Arbeitsplatzes durch die Zeitarbeitsfirma



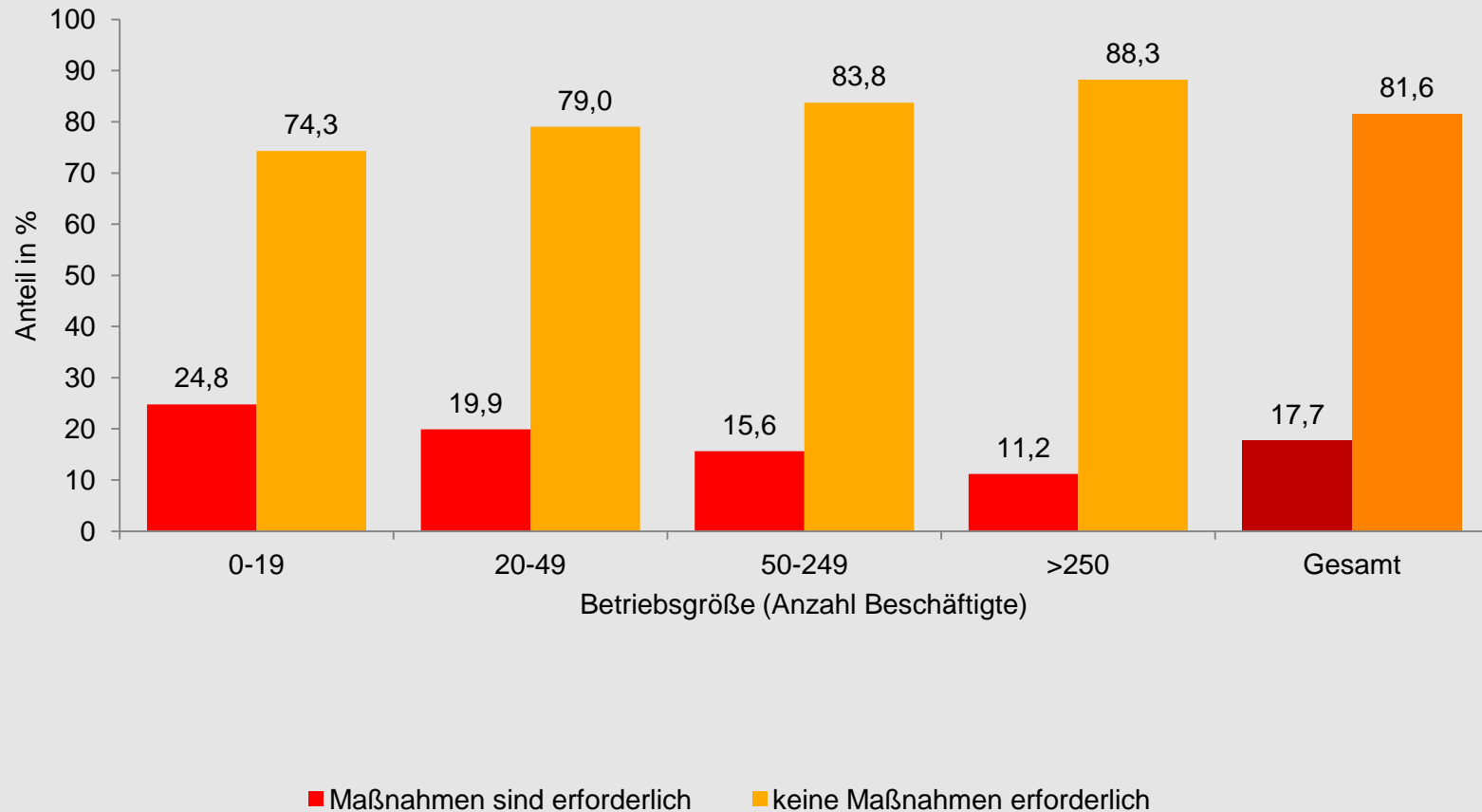
Regelung von Arbeitsschutzmaßnahmen im Arbeitnehmerüberlassungsvertrag in Abhängigkeit von der Betriebsgröße (Angaben in Prozent)



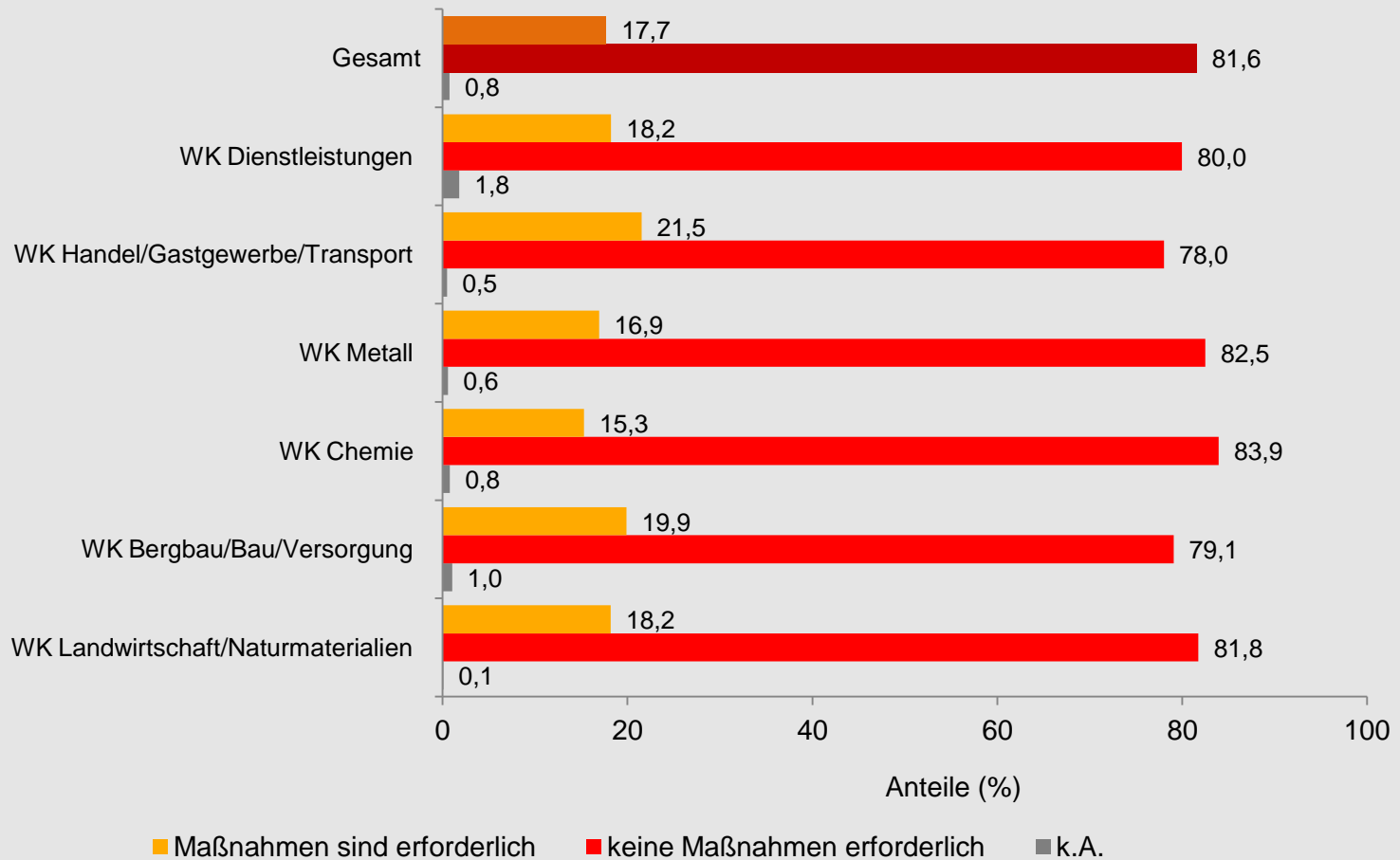
Regelung von Arbeitsschutzmaßnahmen im Arbeitnehmerüberlassungsvertrag - nach Branchen



Maßnahmen zu Mängeln des Einsatzbetriebes im Zusammenhang mit dem Einsatz von ZAN

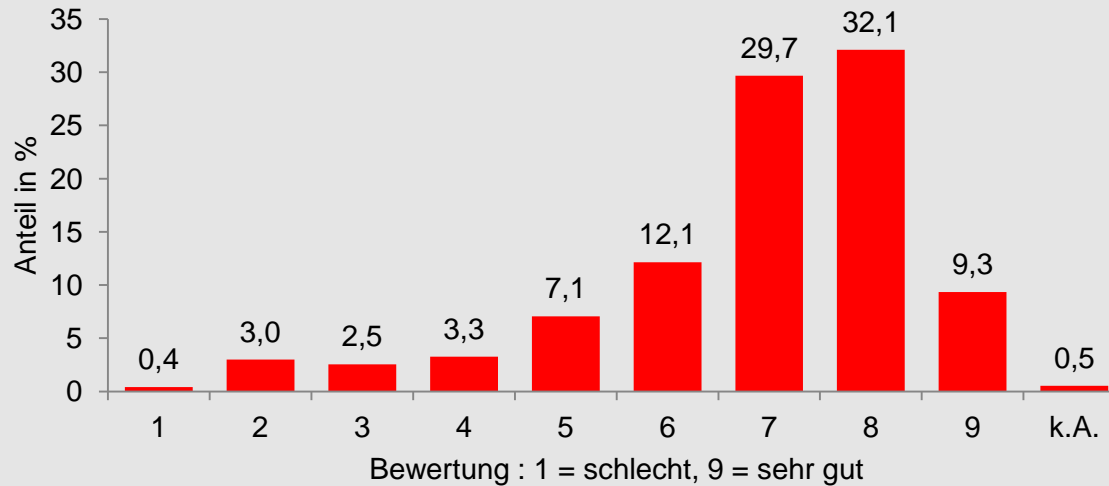


Erforderlichkeit von Maßnahmen bei Mängeln des Einsatzbetriebes im Zusammenhang mit Zeitarbeit - nach Branche

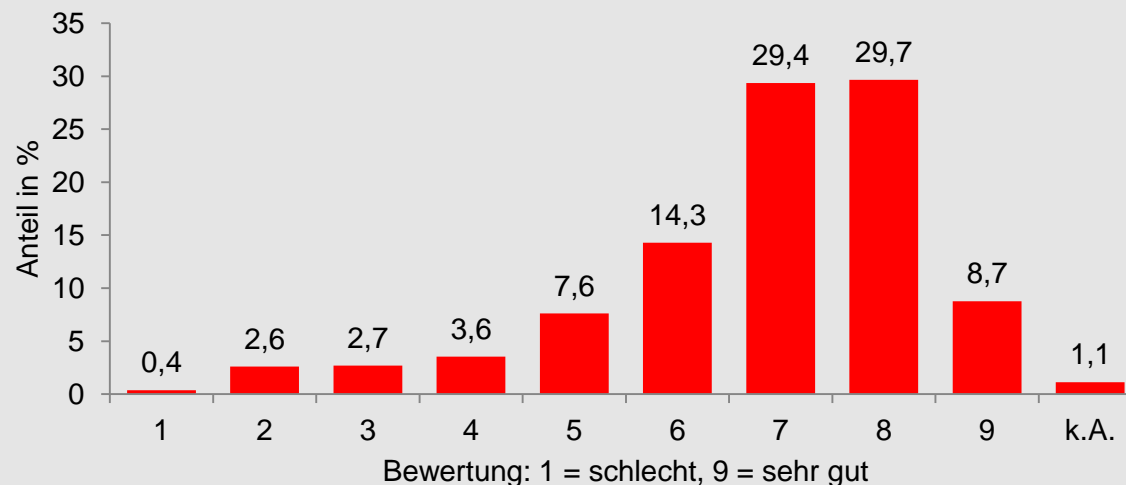


Gesamteinschätzung des Arbeitsschutzes im Einsatzbetrieb

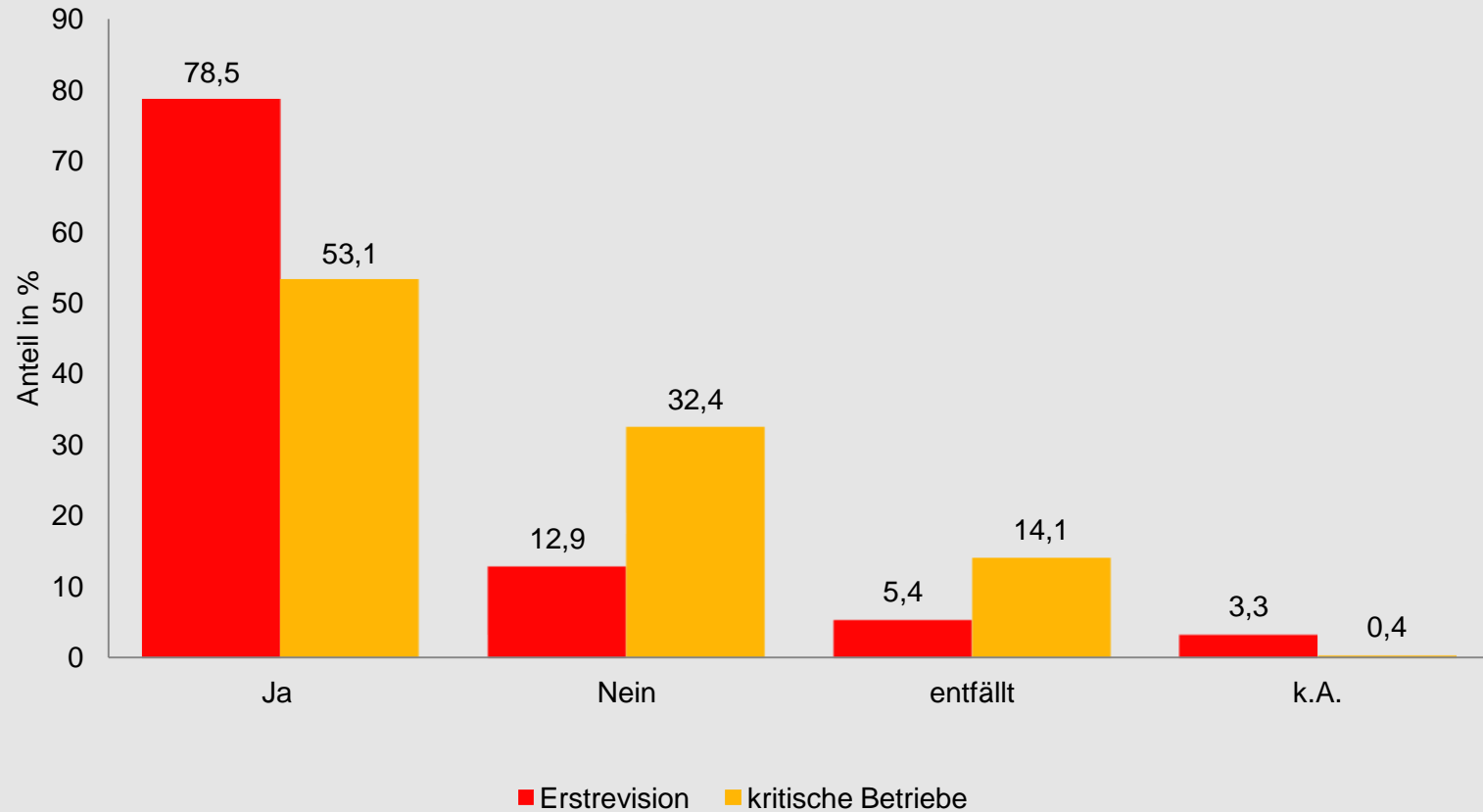
Arbeitsschutz
generell



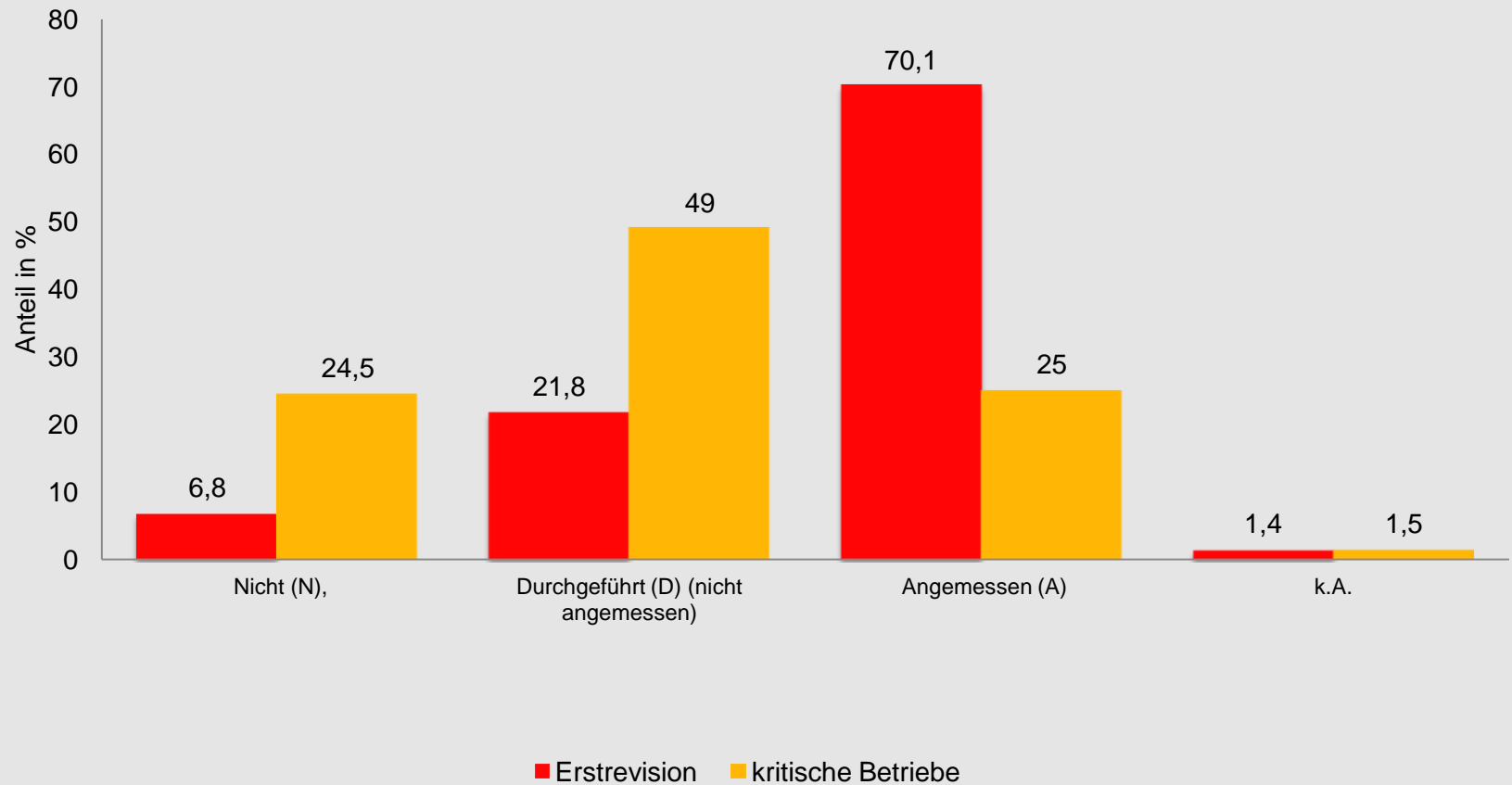
Arbeitsschutz
ZAN



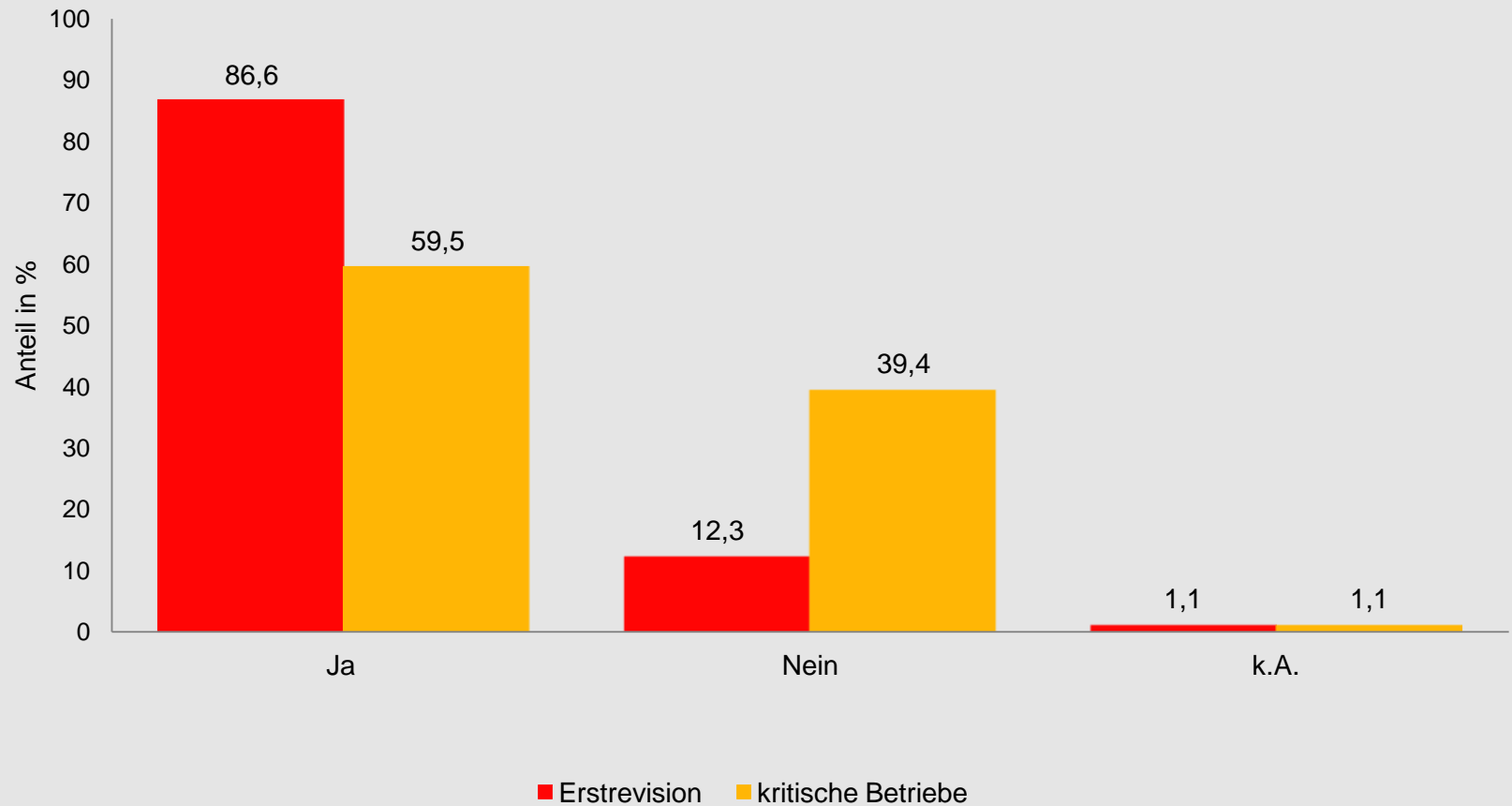
Betriebe mit Arbeitsschutzausschuss: alle Betriebe vs. kritische Betriebe



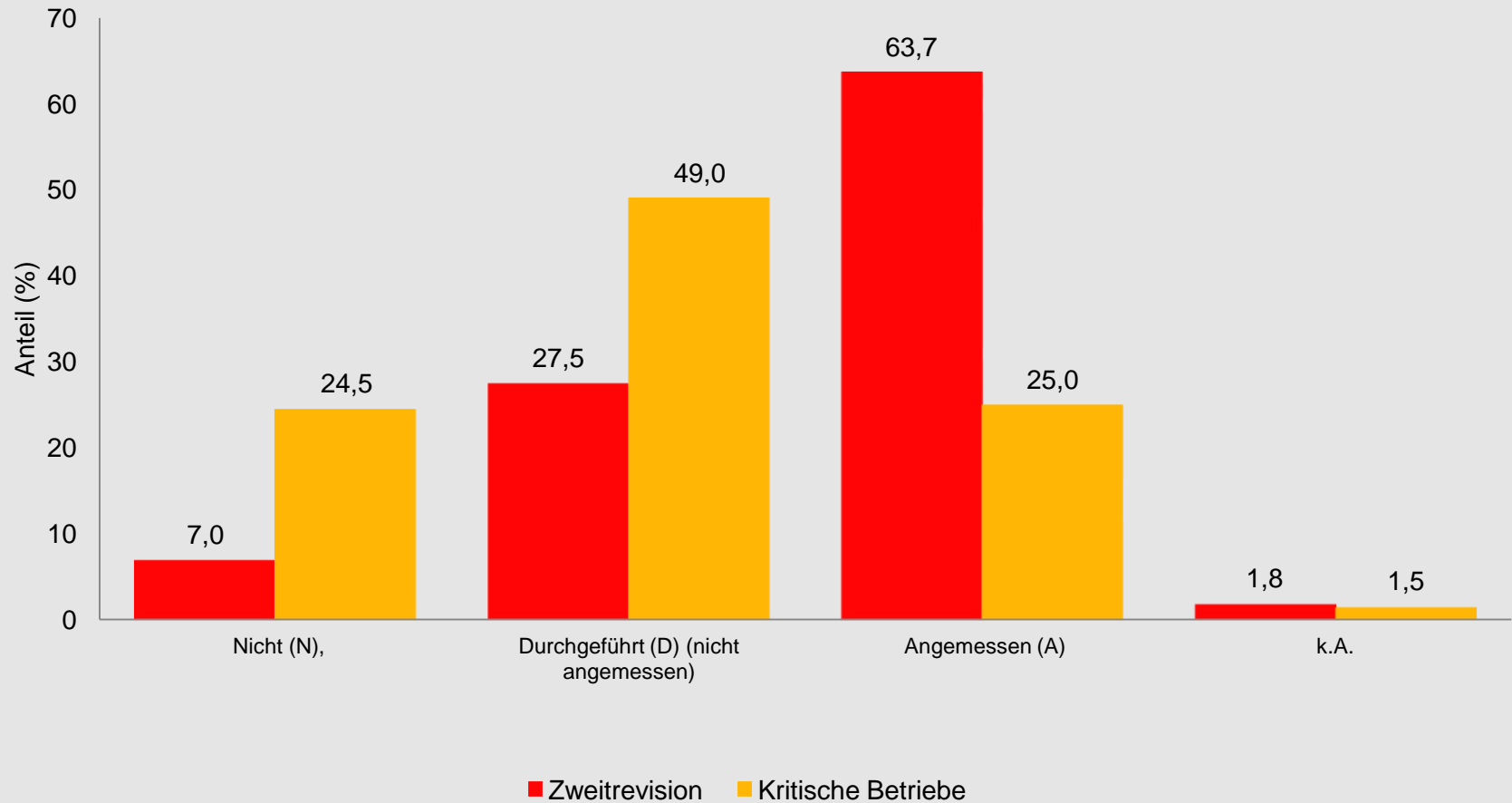
Gefährdungsbeurteilung: alle Betriebe vs. kritische Betriebe



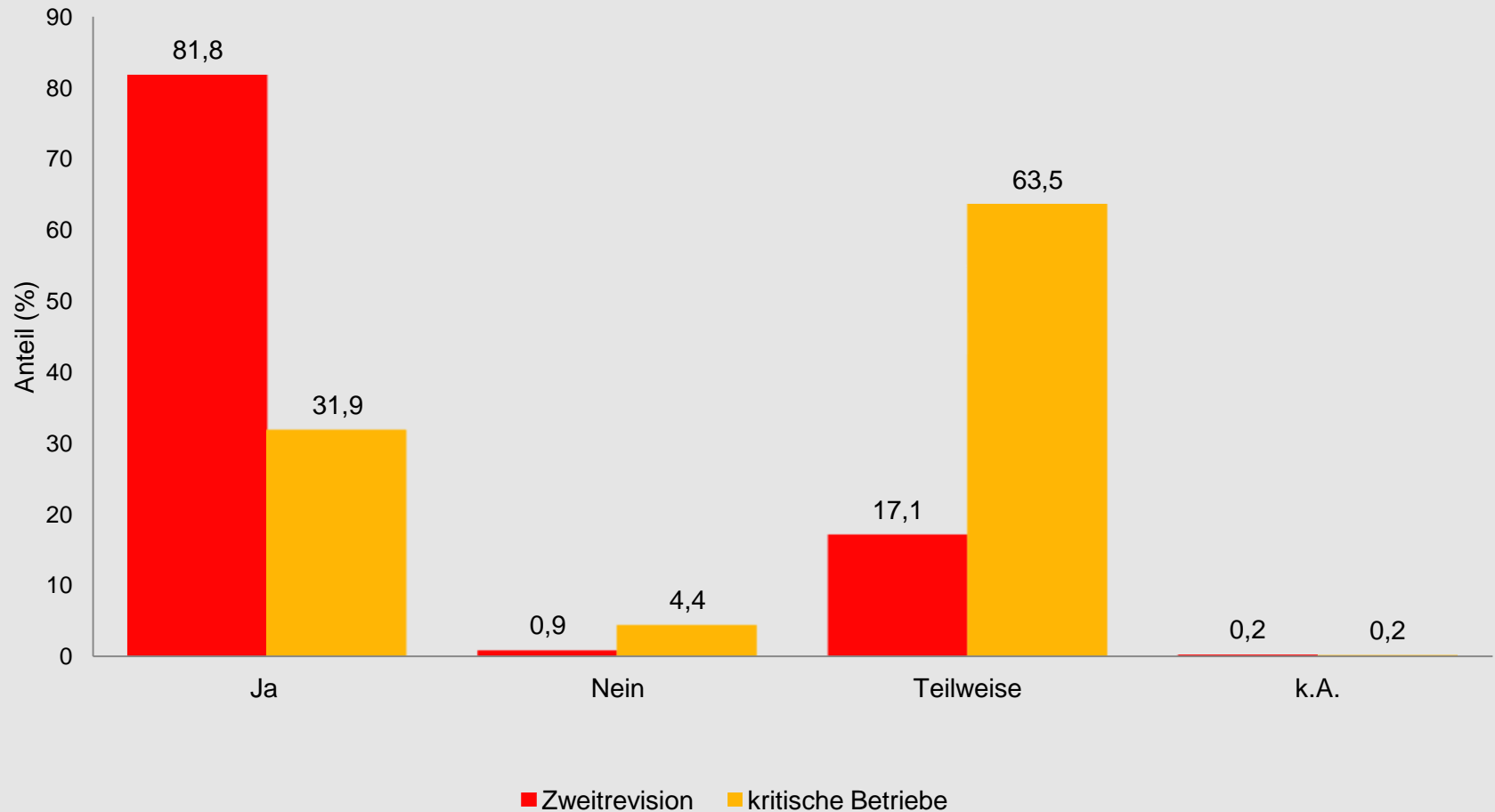
Arbeitnehmerüberlassungsvertrag/AS-Vereinbarung: alle Betriebe vs. kritische Betriebe



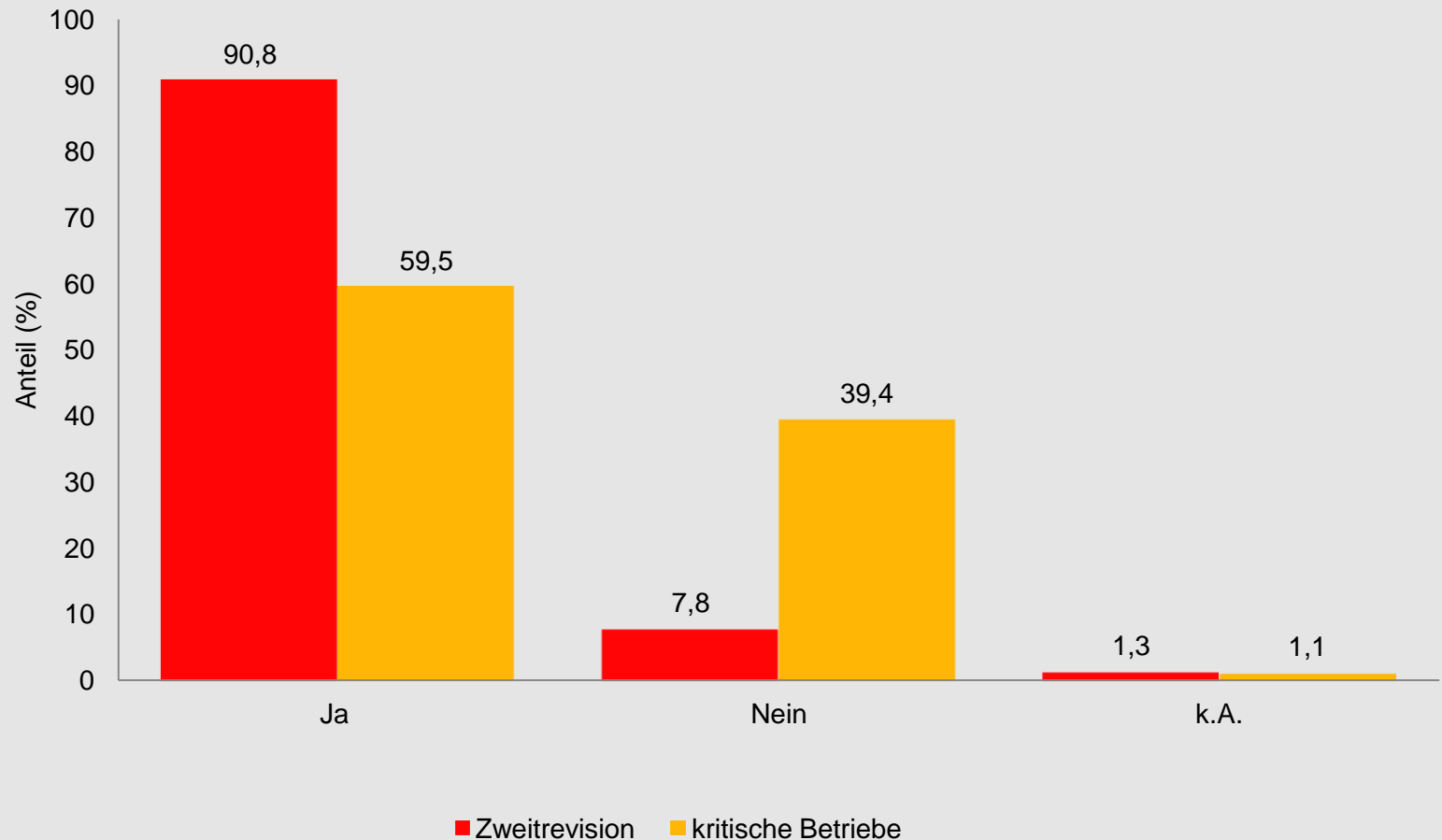
Gefährdungsbeurteilung: Zweitrevision vs. kritische Betriebe



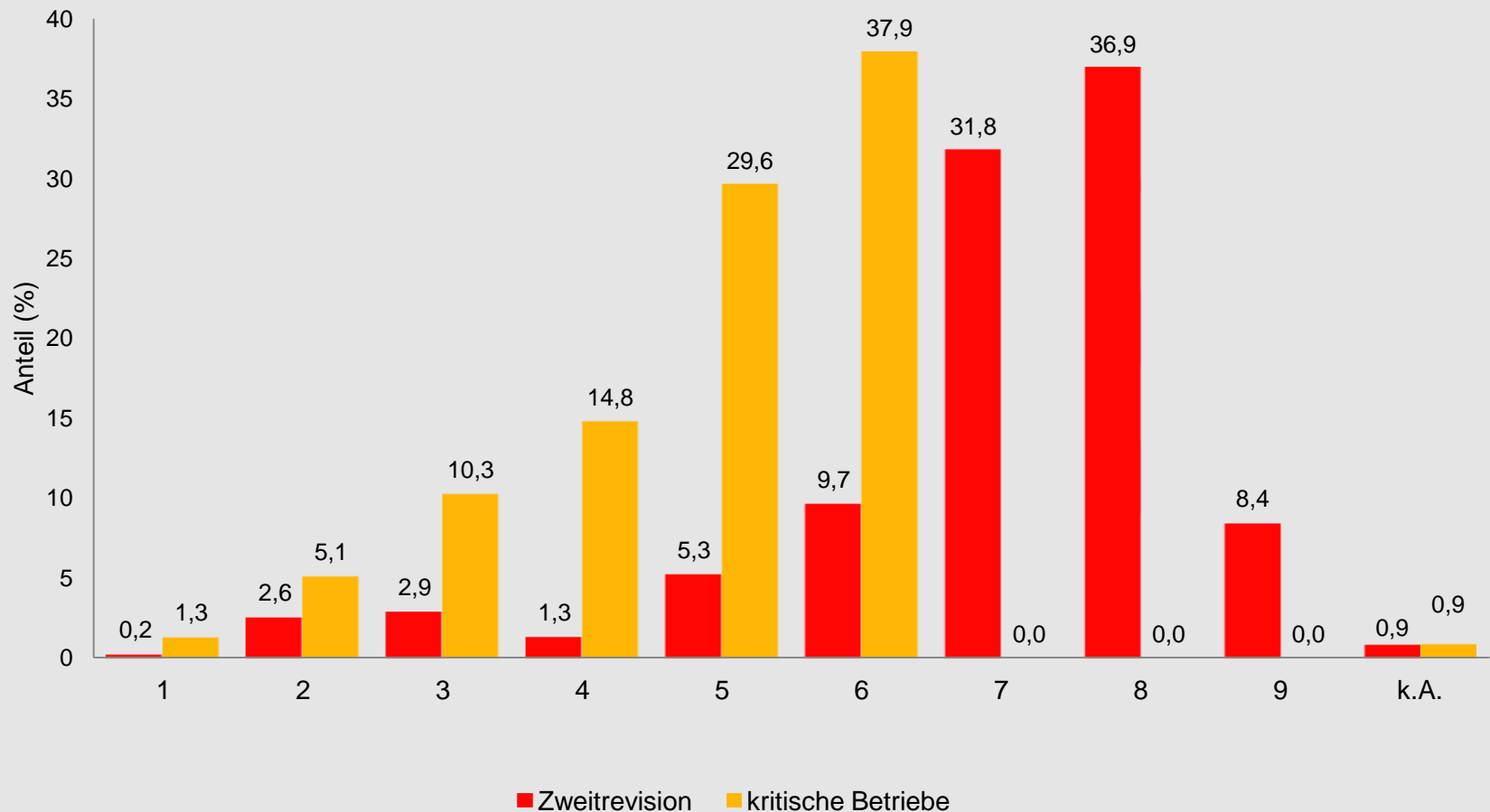
Angemessener Umgang mit betrieblichen Risiken: Zweitrevision vs. kritische Betriebe



Arbeitsschutzmaßnahmen im AÜV/Arbeitsschutzvereinbarung: Zweitrevision vs. kritische Betriebe



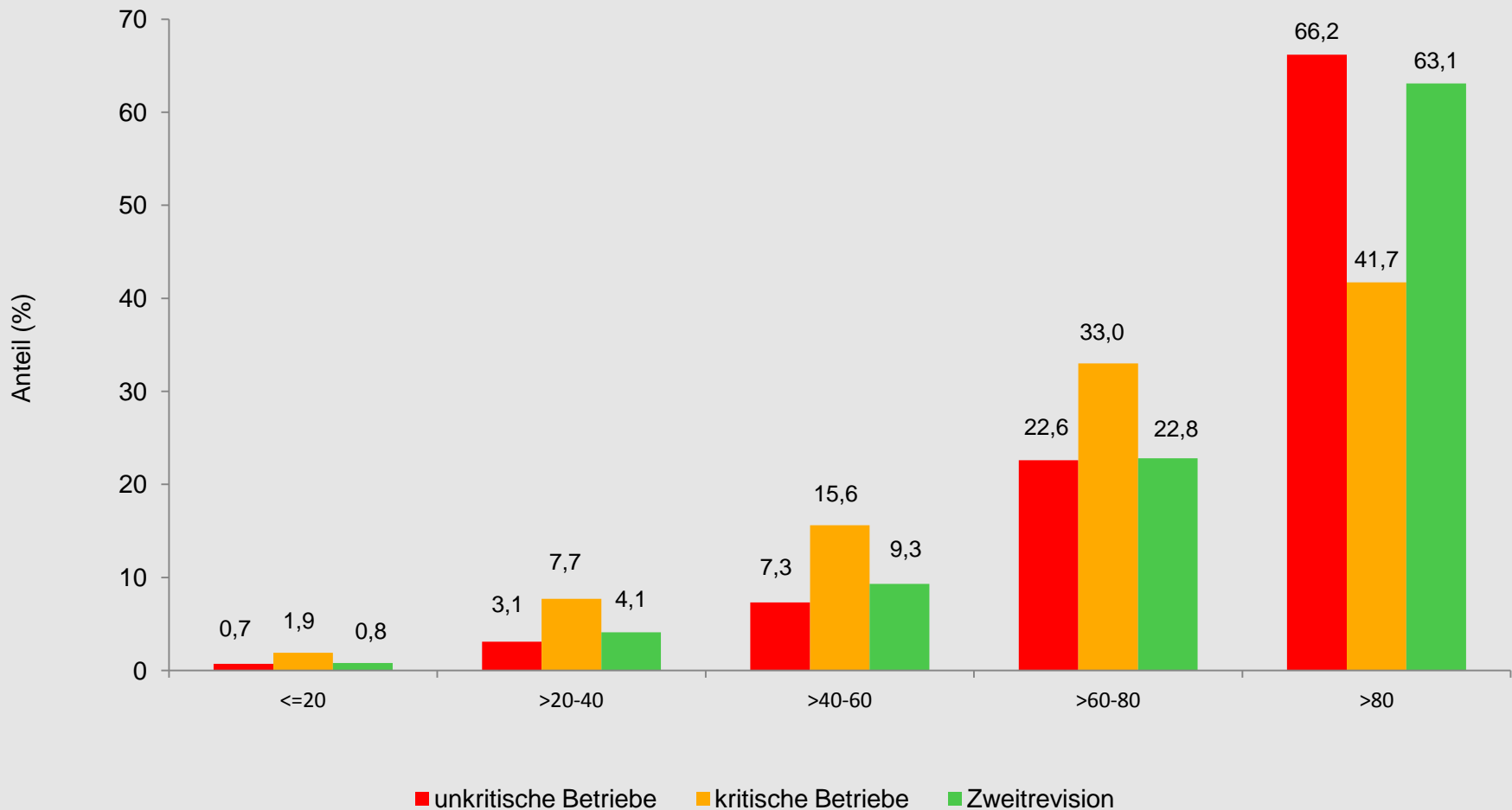
Gesamteinschätzung der Arbeitsschutzsituation der ZAN: Zweitrevision vs. kritische Betriebe



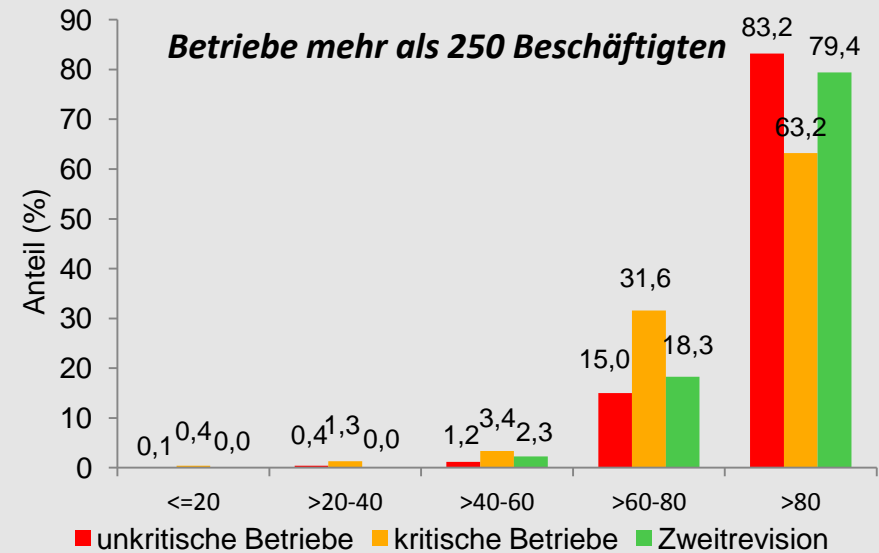
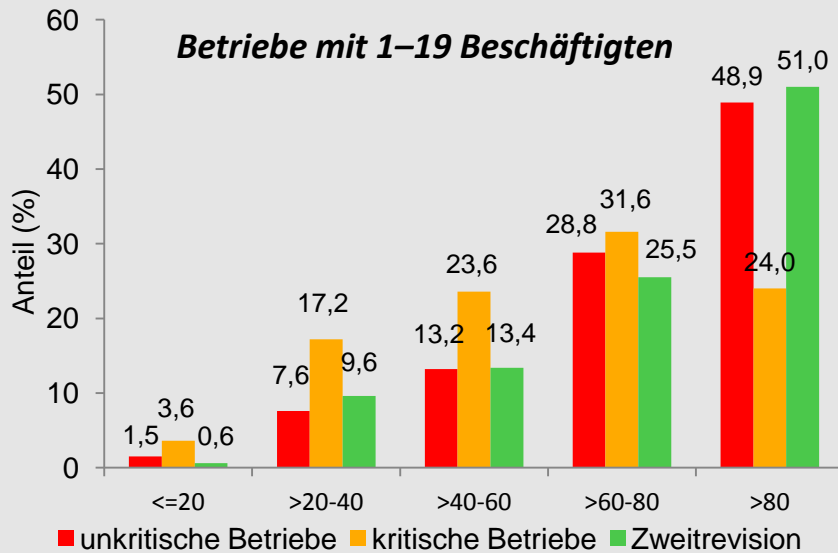
Gewichtung des Summen-Index „Arbeitsschutz“

	Punkte wenn ja	Punkte wenn nein
Ist eine sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet?	10	0
Ist eine betriebsärztliche Betreuung gewährleistet?	10	0
Tritt der Arbeitsschutzausschuss zusammen?	20	0
Wie wurde die Gefährdungsbeurteilung durchgeführt? (Punkte wurden nur vergeben, wenn die GB als „angemessen“ bewertet wurde)	20	0
Finden Unterweisungen der Beschäftigten statt?	20	0
Wird die arbeitsmedizinische Vorsorge durchgeführt?	10	0
Wird den betrieblichen Risiken angemessen begegnet?	10	0

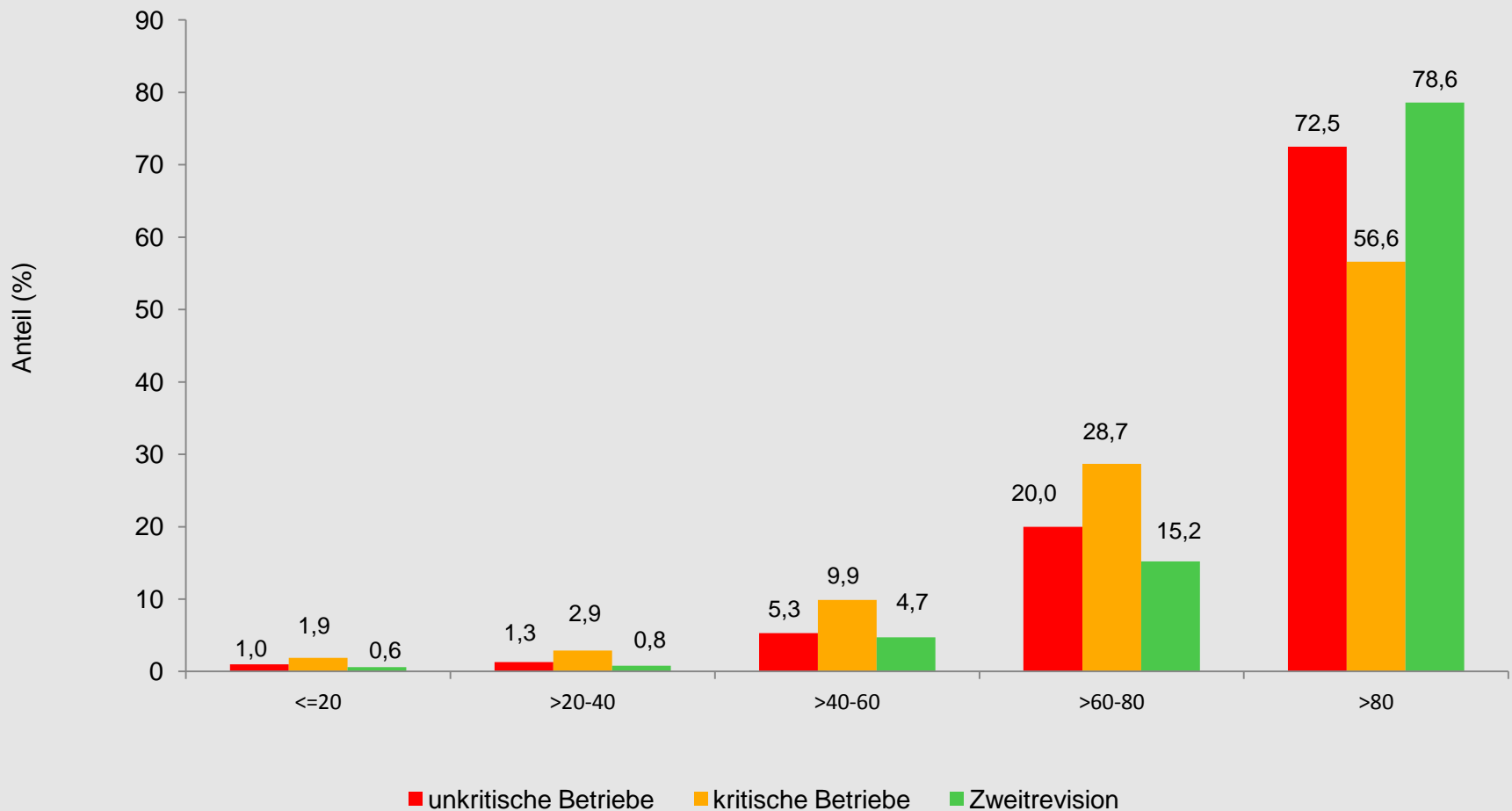
Summen-Index „Arbeitsschutz“: Gegenüberstellung der „unkritischen“ und „kritischen“ Betriebe sowie der Zweitrevisionen



Summen-Index „Arbeitsschutz“: Gegenüberstellung der „unkritischen“ und „kritischen“ Betriebe sowie der Zweitrevisionen nach Betriebsgrößen



Summen-Index „Arbeitsschutz in der Zeitarbeit“: Gegenüberstellung der „unkritischen“ und „kritischen“ Betriebe sowie der Zweitrevisionen

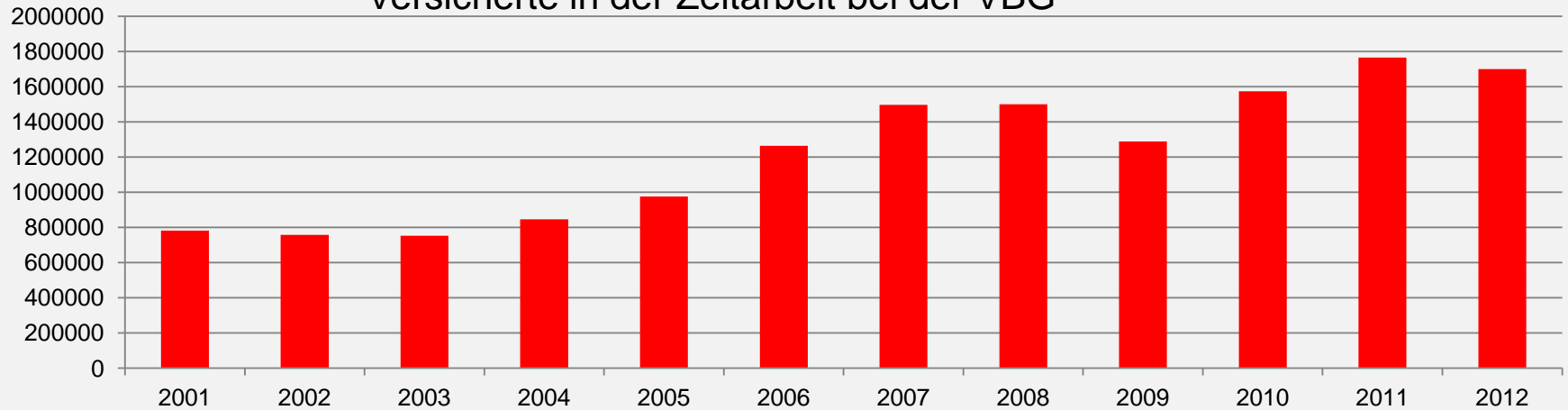


Statistische Korrelation (n. Pearson bzw. Kolmogorov-Smirnov)

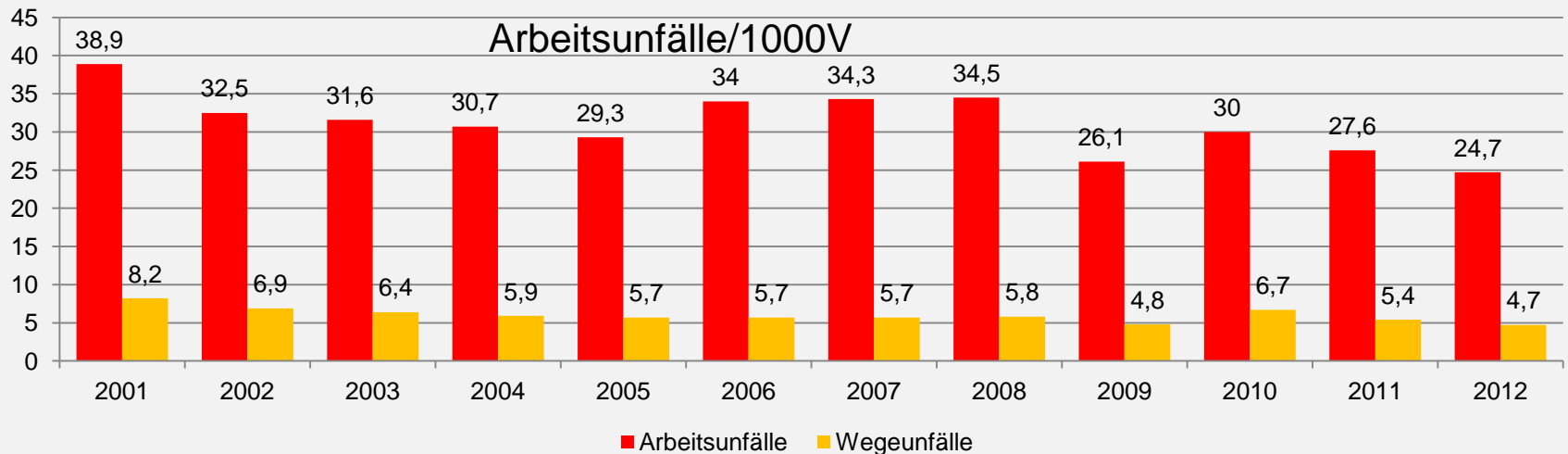
- allgemeines Niveau des Arbeitsschutzes und Niveau des Arbeitsschutz für die Zeitarbeit : Korrelationskoeffizient 0.91;
 - d.h. in den Betrieben, in denen der Arbeitsschutz gut geregelt ist, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch die verschiedenen Aspekte der Beschäftigung der Zeitarbeitnehmer gut geregelt sind.
- angemessene Arbeitsschutzorganisation und Qualität der Gefährdungsbeurteilung: Korrelationskoeffizient 0.62;
 - d.h. eine gute Arbeitsschutzorganisation und die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung bedingen sich gewissermaßen gegenseitig.
- statistisch signifikante Verbesserung des Arbeitsschutzes bei der Zeitarbeit von Erstrevision zu Zweitbesichtigung

Entwicklung des Unfallgeschehens

Versicherte in der Zeitarbeit bei der VBG



Arbeitsunfälle/1000V



Programm-Effekte

- ✓ Zunahme der guten Gefährdungsbeurteilungen
- ✓ Rückgang der festgestellten Mängel
 - ✓ Arbeitsschutz gen.
 - ✓ Arbeitsschutzorganisation
 - ✓ Arbeitsbedingungen
- ✓ Zusammenarbeit von Einsatzbetrieb und Zeitarbeitsunternehmen
- ? Rückgang der Arbeitsunfälle „Gesamt/Zeitarbeit“:
Trendwende

FAZIT

- **Arbeitsbedingungen bei der Zeitarbeit besser als erwartet**
 - Zeitarbeitsindex weist aber auf Arbeitsschutzmängeln in bis zu 30% der Betriebe hin
 - **betriebsgrößenabhängige Defizite bei der Arbeitsschutzorganisation/Gefährdungsbeurteilung**
 - Verbesserung des Arbeitsschutzniveaus verbessert Arbeitsbedingungen der ZAN
 - **Vergleich Erst- mit Zweitrevision:**
 - Arbeitsschutzsummenindex geeigneter Indikator
 - GDA-Intervention führt zu Verbesserungen
 - **Trendwende bei den Unfallzahlen in der Zeitarbeit**
 - Zahlen rückläufig, trotz steigender Versichertenzahl
 - **konzertierte Intervention bei Einsatzbetrieben und Zeitarbeitsfirmen ermöglicht langfristige Wirkung**
- **Netzwerk „Qualität der Zeitarbeit“: ein geeignetes Instrument für Nachhaltigkeit**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !